

**Kindertagesbetreuung
in Heidelberg**

Bedarfsplanung 2017/2018

Kindertagesbetreuung in Heidelberg

Bedarfsplanung 2017/2018

Seite

Vorbetrachtungen

1. Vorbetrachtungen..... 1

Bestandsaufnahme

2. Belegung der Betreuungsplätze 2
- 2.1 Betreuungssituation zum 31. Dezember 2016 2
- 2.1.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren 2
- 2.1.2 Betreuungsangebote für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt 4
- 2.1.3 Betreuungsangebote für Schulkinder 5
- 2.2 Auswärtige Kinder in Heidelberg 6
- 2.3 Ausbaustand der Betreuungsplätze bis zum 31. August 2017 8
- 2.3.1 Platzausbau Krippen während des Kindergartenjahres 8
- 2.3.2 Platzausbau Kindergärten während des Kindergartenjahres 8
- 2.4 Bundesweiter Ausbaustand und Betreuungsbedarf in der Kindertages-
betreuung für Kinder unter drei Jahren (Stichtag 1. März 2016) 9
- 2.4.1 Der Ausbau im Zeitablauf 9
- 2.4.2 Betreuungsbedarfe der Eltern 9
- 2.4.3 Entwicklung der Betreuungsquoten in Ost- und Westdeutschland und
Ausbaustand in den Bundesländern 10
- 2.4.4 Betreuungsumfang und erweiterte Betreuungszeiten 11
3. Auswertungen der belegten Betreuungsplätze zum 31. Dezember 2016 12
- 3.1 Betreuungssituation bei den Einrichtungen für Kinder unter drei Jahren 12
- 3.2 Betreuungssituation bei den Einrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren
bis zum Schuleintritt 13
- 3.3 Auswertungen bei der Betreuung in Kindertagespflege 14
4. Entwicklung der Betreuungsplätze 16
- 4.1 Anzahl der Betreuungsplätze 16
- 4.2 Umfang der Betreuungszeiten 17
- 4.3 Entwicklung in der Kindertagespflege 19
- 4.4 Entwicklung der Versorgungsquote im Kleinkindbereich..... 19

Bedarfsermittlung

5. Entwicklung der Kinderzahlen 20
- 5.1 Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern unter drei Jahren 20
- 5.2 Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern von drei Jahren bis zum
Schuleintritt 22

Ausbauplanung

6.	Gesamtstädtische Betrachtung	24
6.1	Kinder unter drei Jahren	25
6.1.1	Versorgungsgrad im Krippenbereich	25
6.1.2	Neue Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018	26
6.1.3	Vergleich der Krippenplätze zum Vorjahr	27
6.1.4	Geplante Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018	27
6.1.5	Kindertagespflege	29
6.2	Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt	29
6.2.1	Versorgungsgrad im Kindergartenbereich	29
6.2.2	Neue Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018	30
6.2.3	Vergleich der Kindergartenplätze zum Vorjahr	31
6.2.4	Geplante Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018	32
6.3	Schulkindbetreuung in Kindertageseinrichtungen	33
6.4	Finanzielle Auswirkungen	34
6.5	Ausblick auf geplante Maßnahmen in den Jahren 2018 und 2019	34
7.	Kinderbetreuung in der Bahnstadt	35
8.	Konversionsflächen – Einrichtungen zur Kinderbetreuung	36
9.	Heidelberger Schulanfänger-Wochen	37
10.	Übersicht über die Betreuungsangebote in den Stadtteilen	39
10.1	Altstadt	39
10.2	Bahnstadt	39
10.3	Bergheim	40
10.4	Boxberg	40
10.5	Emmertsgrund	40
10.6	Handschuhsheim	41
10.7	Kirchheim	41
10.8	Neuenheim	42
10.9	Pfaffengrund	42
10.10	Rohrbach	43
10.11	Schlierbach	44
10.12	Südstadt	44
10.13	Weststadt	44
10.14	Wieblingen	45
10.15	Ziegelhausen	45

Vorbetrachtungen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die wohnortnahe Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen sind wichtige Anliegen der Heidelberger Stadtpolitik.

In enger Zusammenarbeit mit vielen freien Trägern wurde das Angebot an Betreuungsplätzen in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Heidelberg hat sehr früh und sehr kräftig in den Krippenplatzausbau investiert und sich einen zentralen Standortvorteil erarbeitet. Mit einer Quote von über 50 Prozent hat die Universitätsstadt mit die höchste Versorgungsquote im Kleinkindbereich (Krippeneinrichtungen und Kindertagespflege) in allen westlichen Bundesländern.

Einen Kindergartenplatz im Stadtteil, dies ist ein nachvollziehbarer Wunsch von Eltern und Kindern. Schon bald können Kinder kurze Wege selbstständig gehen, sich mit Freundinnen und Freunden im Quartier verabreden und die Eltern ihr Auto stehen lassen. Die Stadt Heidelberg investiert viel, um den Wunsch nach wohnortnahen Kindertageseinrichtungen zu erfüllen.

Darüber hinaus stellt sie über Qualifizierungsprogramme für Erzieherinnen und Erzieher sowie durch Kooperationen mit Bildungsträgern und Stiftungen eine hohe Qualität des Betreuungsangebots sicher.

Ein bedarfsorientierter Platzausbau und die Qualitätsentwicklung sind auch die Aufgaben der nächsten Jahre, damit die hohe Nachfrage nach guten Betreuungsplätzen im Kleinkind- und im Kindergartenbereich befriedigt werden kann.

Entwicklung der Kinderzahlen

Heidelberg ist eine wachsende Stadt -was die Gesamtbevölkerung betrifft- dies hat auch Auswirkungen auf die Bevölkerung im Krippen- und Kindergartenalter.

Nach derzeitigem Stand steigen zum kommenden Kindergartenjahr 2017/2018 die Kinderzahlen **im Kleinkindbereich** um 4,9 Prozent.

Die Anzahl der Kinder **im Kindergartenalter** wird zum kommenden Kindergartenjahr um voraussichtlich 3,2 Prozent, in den Folgejahren 2018 um voraussichtlich weitere 5,4 Prozent und 2019 um 5,3 Prozent ansteigen.

Eine längerfristige Prognose für Heidelberg bietet die Bevölkerungsvorausberechnung der Wohnbevölkerung bis 2030 des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, 2013.

Durch die steigende Anzahl der Kinder in Heidelberg im Kleinkindbereich und im Altersbereich der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt wird der weitere Ausbau an Betreuungsplätzen erforderlich, damit der Rechtsanspruch erfüllt werden kann.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Im vergangenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei den rechtlichen Rahmenbedingungen.

Bestandsaufnahme

2. Belegung der Betreuungsplätze

2.1 Betreuungssituation zum 31. Dezember 2016

2.1.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren

Krippenplätze (zum 31. Dezember 2016)

Stadtteil	geplante Plätze	vorhandene Plätze	belegte Plätze
Altstadt	95	70*	65
Bahnstadt	110	60**	58
Bergheim	190	190	187
Boxberg	10	10	9
Emmertsgrund	40	40	37
Handschuhsheim	170	170	169
Kirchheim	150	150	143
Neuenheim	285	265**	261
Pfaffengrund	40	40	39
Rohrbach	158	143	139
Schlierbach	60	60	54
Südstadt	75	35**	36
Weststadt	135	125	121
Wieblingen	186	186	163
Ziegelhausen	50	50	48
gesamt:	1.754	1.594	1.529

*: dem Kinderladen Heuhüpfer wurden die Räumlichkeiten gekündigt; Schließung zum 30. November 2016

** : Fertigstellung der Neubauten verzögert sich

Außerdem bietet das EMBL-Kinderhaus (nicht öffentlich zugängliche Kindertageseinrichtung) insgesamt 50 Ganztagesplätze an.

Übersicht:

Geplante Plätze in der Bedarfsplanung 2016/17:	1.754
Vorhandene Plätze zum 31. Dezember 2016:	1.594
Belegte Plätze:	1.529
davon	401
im Grundangebot:	401
im Ganztagesangebot:	1.128

Auslastung der vorhandenen Plätze:

Zum 31. Dezember 2016 waren 95,9 Prozent der vorhandenen Krippenplätze belegt.

Eine Abfrage bei den Einrichtungen hat ergeben, dass im laufenden Kindergartenjahr noch fast alle freien Krippenplätze neu belegt werden.

Bedarfsplanung 2017/2018

Die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik vom 1. März 2016 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg) bestätigt die in Heidelberg erhobenen Daten. Zum 1. März 2016 waren in Heidelberg 1.574 Plätze von Kindern unter drei Jahren belegt (98 Prozent). Die eigene Erhebung zum 31. Dezember 2015 (im gleichen Kindergartenjahr) hat 1.477 Plätze und eine Belegung von 93 Prozent ergeben.

Dies zeigt, dass die Ende des Jahres noch freien Plätze durchaus im weiteren Verlauf des Kindergartenjahres auch weiter belegt werden.

Kindertagespflege

Die Auswertung der Daten erfolgt jährlich zum Stichtag 1. März im Rahmen der amtlichen Statistik.

Zum 1. März 2017 wurden 440 Kinder in Kindertagespflege betreut, davon waren 400 Kinder im Alter von unter drei Jahren und 40 Kinder im Alter zwischen drei und vierzehn Jahren.

Sehr erfreulich ist der weitere Anstieg bei der Zahl der aktiven Tagespflegepersonen auf aktuell 128 qualifizierte Männer und Frauen. Als aktiv werden lediglich die Tagespflegepersonen bezeichnet, die selbst einen Betreuungsvertrag mit Eltern geschlossen haben.

Tagespflegepersonen die als Vertretungskräfte tätig sind, werden hierbei nicht erfasst.

zum Stichtag 1. März	2013	2014	2015	2016	2017
Kinder unter drei Jahren	301	316	318	373	400
Kinder über drei Jahren	53	42	58	53	40
gesamte belegte Plätze	354	358	376	426	440
Tagespflegepersonen	122* davon 94 aktiv	162* davon 97 aktiv	173* davon 99 aktiv	177* davon 111 aktiv	211* davon 128 aktiv
Großtagespflegestelle	15	19	21	28	30

*: nicht alle sind zum Stichtag 01. März tätig

Sehr interessant ist eine Auswertung der aktuellen Betreuungszeiten bei den Kindern bis zu drei Jahren. Zwischen 2010 und 2017 ist eine ähnliche Entwicklung wie in den Einrichtungen (Krippen) zu beobachten. Die Nachfrage nach einer höheren Betreuungszeit steigt auch in der Kindertagespflege.

Betreuungsumfang (Wochenstunden)	unter 25 Wochenstunden	25 bis zu 35 Wochenstunden	über 35 Wochenstunden	gesamt
2010	111	66	32	209
2011	125	78	34	237
2012	121	86	56	263
2013	122	109	70	301
2014	102	136	78	316
2015	96	137	85	318
2016	111	172	90	373
2017	84	206	110	400

**2.1.2 Betreuungsangebote für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt
 Kindergartenplätze (zum 31. Dezember 2016)**

Stadtteil	geplante Plätze	vorhandene Plätze	belegte Plätze
Altstadt	367	367	347
Bahnstadt	280	140*	127
Bergheim	161	161	160
Boxberg	87	87	77
Emmertsgrund	222	222	209
Handschuhsheim	380	360	311
Kirchheim	452	452	433
Neuenheim	538	518	495
Pfaffengrund	152	152	155
Rohrbach	486	456**	431
Schlierbach	104	104	87
Südstadt	85	85	79
Weststadt	435	430	394
Wieblingen	501	491	459
Ziegelhausen	217	217	193
Zwischensumme:	4.467	4.242	3.957
nachrichtlich:			
Rohrbach	33	33	33
gesamt:	4.500	4.275	3.990

*: Fertigstellung der Neubauten verzögern sich
 **: neue Kita „Rohrspatzen“ hat zunächst Betriebserlaubnis für 30 Plätze

Außerdem bietet das EMBL-Kinderhaus (nicht öffentlich zugängliche Kindertageseinrichtung) insgesamt 60 Ganztagesplätze an.

Übersicht:

Geplante Plätze in der Bedarfsplanung 2016/17:	4.500
Vorhandene Plätze zum 31. Dezember 2016:	4.275
Belegte Plätze:	3.990
davon	im Grundangebot: 1.368
	im Ganztagesangebot: 2.622

Auslastung der vorhandenen Plätze:

Zum 31. Dezember 2016 waren 94,1 Prozent der vorhandenen Kindergartenplätze belegt. In der Zeit zwischen Januar und August 2017 wechseln voraussichtlich noch weitere 163 Kinder in den Kindergarten. Die verbleibenden Plätze werden dringend für Familien benötigt, die im Laufe des Kindergartenjahres noch nach Heidelberg ziehen.

2.1.3 Betreuungsangebote für Schulkinder

Schulkindbetreuung in Kindertageseinrichtungen (belegte Plätze zum 31. Dezember 2016)

Stadtteil	Plätze im Stadtteil	belegte Plätze
Altstadt	20	13*
Bergheim	25	25
Boxberg	keine	0
Emmertsgrund	20	12*
Handschuhsheim	keine	0
Kirchheim	20	9*
Neuenheim	40	36
Pfaffengrund	54	54
Rohrbach	keine	0
Schlierbach	keine	0
Südstadt	keine	0
Weststadt	42	34*
Wieblingen	70	65
Ziegelhausen	27	15*
Zwischensumme:	318	263
nachrichtlich:		
Heilpädagogischer Hort (Kirchheim)	36	36
gesamt:	354	299

*: Hinweis:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015 dem Konzept der Verwaltung entsprechend der Vorlage „Abbau der Hortplätze an städtischen Einrichtungen mit Übergang an die Schule“ (Drucksache 0242/2015/IV) zugestimmt. Im laufenden Kindergartenjahr sind deshalb in einigen städtischen Horten keine Neuaufnahmen mehr erfolgt.

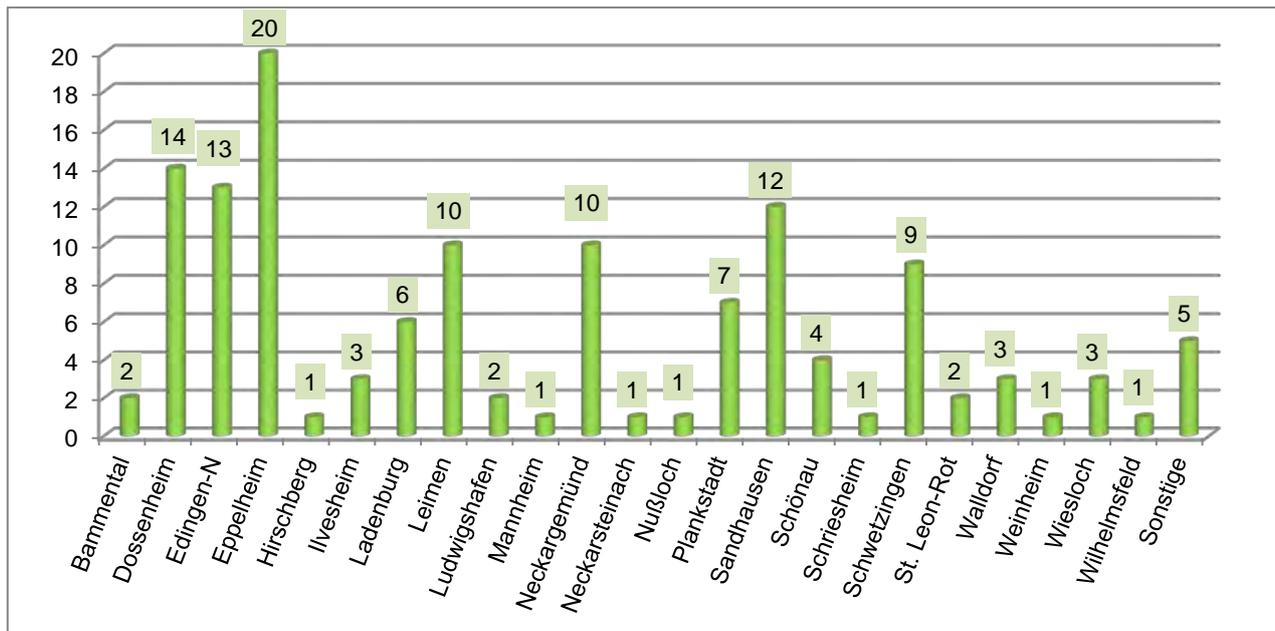
Über die Betreuungsangebote an Schulen informiert das Amt für Schule und Bildung.

2.2 Auswärtige Kinder in Heidelberg

Krippenbereich

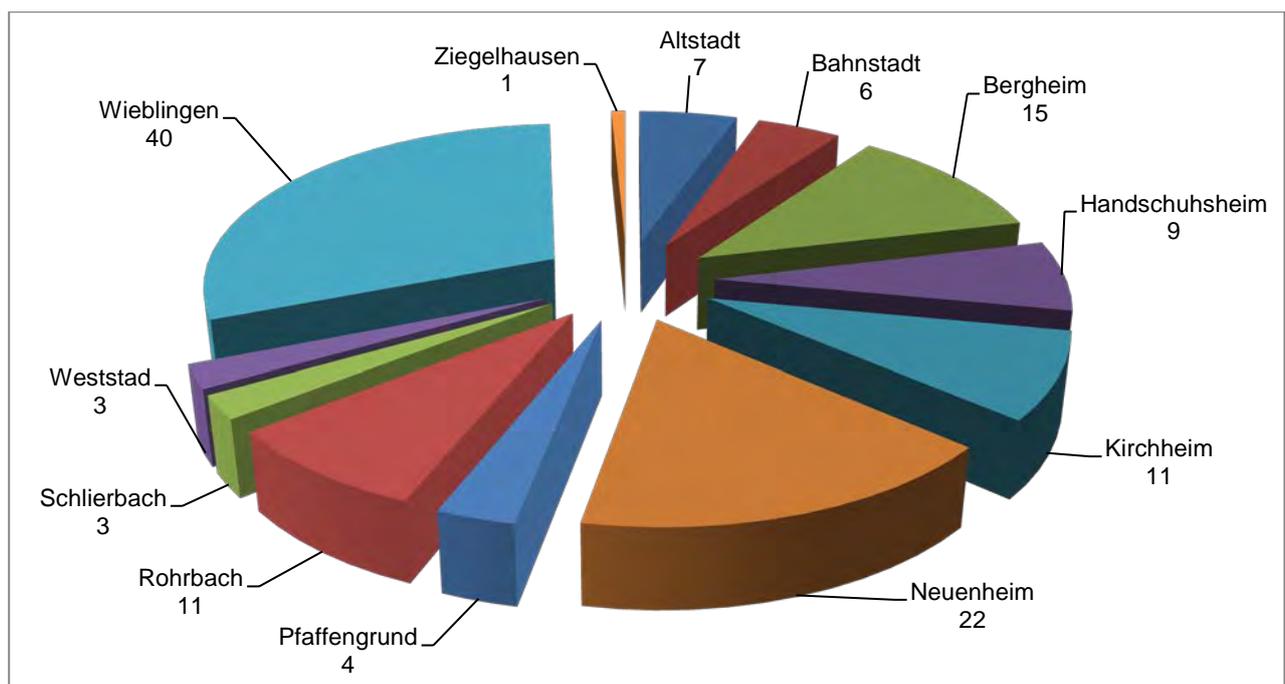
Zum Stichtag 31. Dezember 2016 wurden insgesamt 132 Kinder aus Umlandgemeinden in Krippen des Stadtgebietes betreut (8,3 Prozent aller bereitgestellten Plätze). Im Vorjahr waren es 117 Kinder (7,4 Prozent).

Schaubild: Wohnorte auswärtiger Kinder, die eine Krippe in Heidelberg besuchen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Schaubild: Auswärtige Kinder besuchen Kinderkrippen in folgenden Stadtteilen

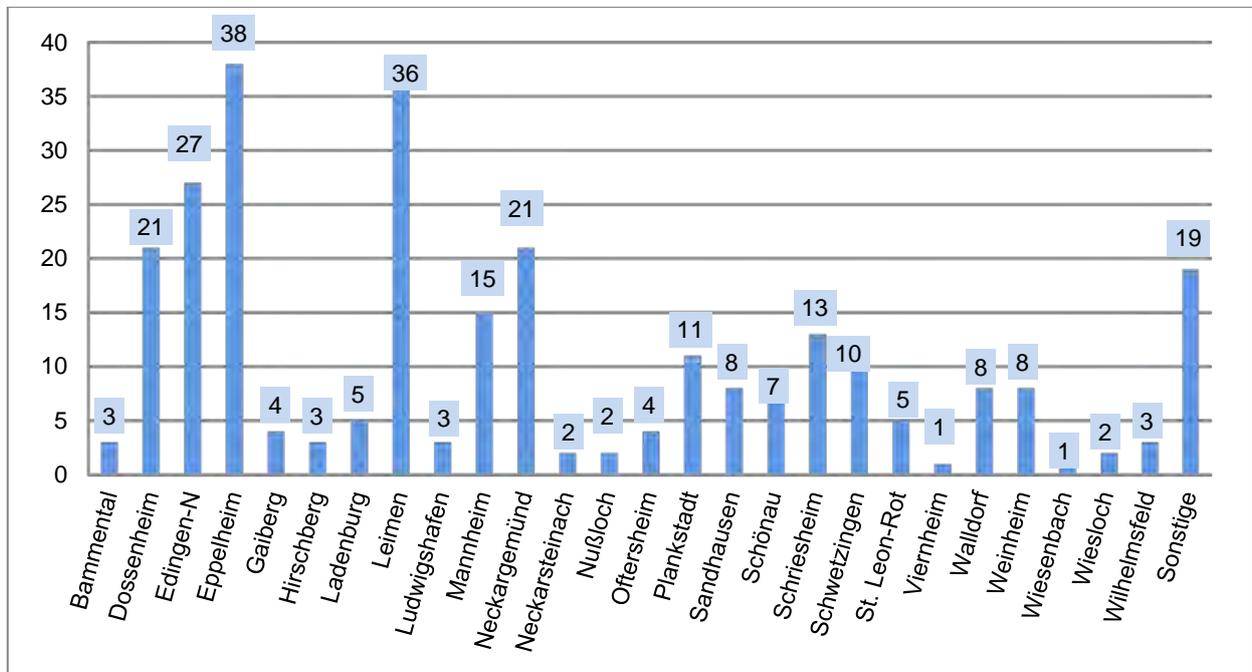


Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Kindergartenbereich

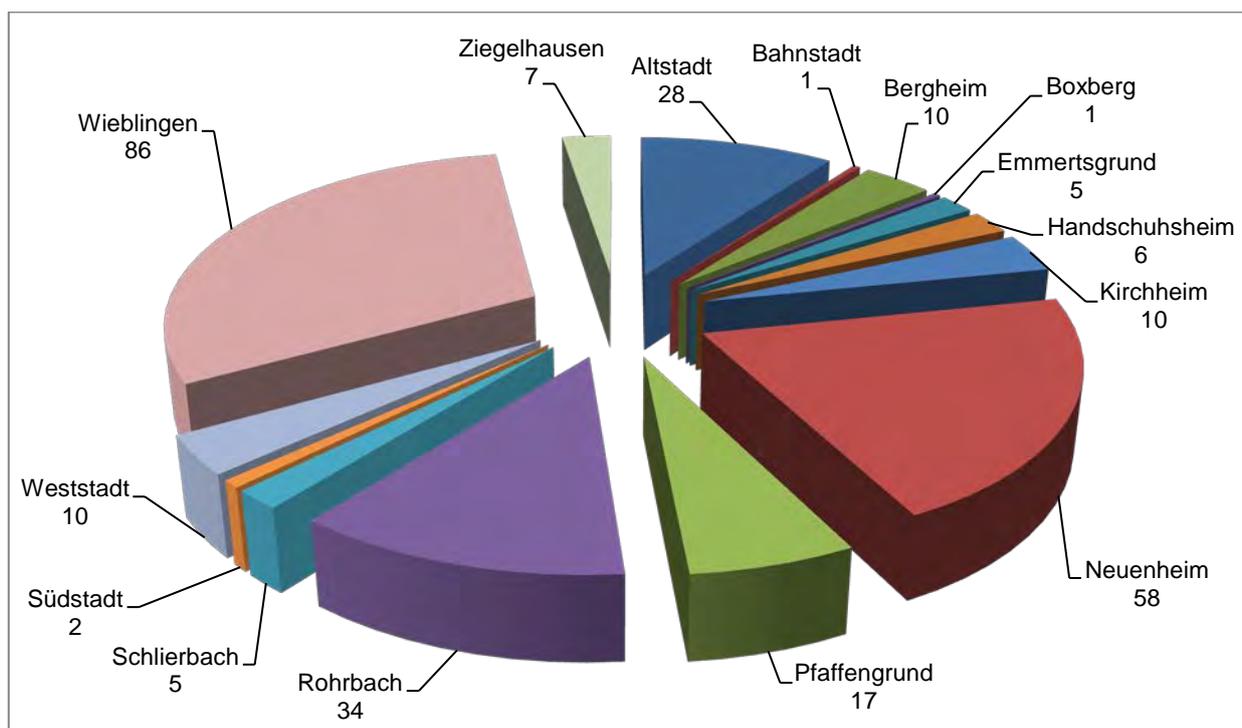
Zum Stichtag 31. Dezember 2016 waren insgesamt 280 Kinder aus Umlandgemeinden in Kindergärten des Stadtgebietes (7,1 Prozent aller bereitgestellten Plätze). Im Vorjahr waren es 275 Kinder (6,6 Prozent).

Schaubild: Wohnorte auswärtiger Kinder, die einen Kindergarten in Heidelberg besuchen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Schaubild: Auswärtige Kinder besuchen Kindergärten in folgenden Stadtteilen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

2.3 Ausbaustand der Betreuungsplätze bis zum 31. August 2017**2.3.1 Platzausbau Krippen während des Kindergartenjahres**

Umsetzung der Planungen im laufenden Kindergartenjahr 2016/2017

Stadtteil	Einrichtung	Plätze	Umsetzung
Bahnstadt	Purzelzweg Bahnstadt	30	geplante Eröffnung im September 2017
Bahnstadt	Kinderbetreuung Mäusezauber	20	geplante Eröffnung im Frühjahr 2018
Neuenheim	Waldorfkinderkrippe	9	wurden zum 1. September 2016 geschaffen

Ergebnis:

Die für 2016/2017 geplanten, neuen Krippenplätze stehen überwiegend wegen baulicher Verzögerungen noch nicht alle zur Verfügung. Die Plätze sollen fast alle zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 zur Verfügung stehen.

2.3.2 Platzausbau Kindergarten während des Kindergartenjahres

Umsetzung der Planungen im laufenden Kindergartenjahr 2016/2017

Stadtteil	Einrichtung	Plätze	Umsetzung
Bahnstadt	Purzelzweg Bahnstadt	20	geplante Eröffnung im September 2017
Bahnstadt	Kinderbetreuung Mäusezauber	40	geplante Eröffnung im Frühjahr 2018
Bergheim	Glückskinder	10	wurden zum 1. September 2016 geschaffen
Neuenheim	Studierendenwerk, Im Neuenheimer Feld 159	20	Eröffnung zum Januar 2018 geplant

Ergebnis:

Die für 2016/2017 geplanten neuen Kindergartenplätze, die durch Neubaumaßnahmen entstehen, haben sich alle verzögert. Die meisten der Plätze sollen zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 zur Verfügung stehen.

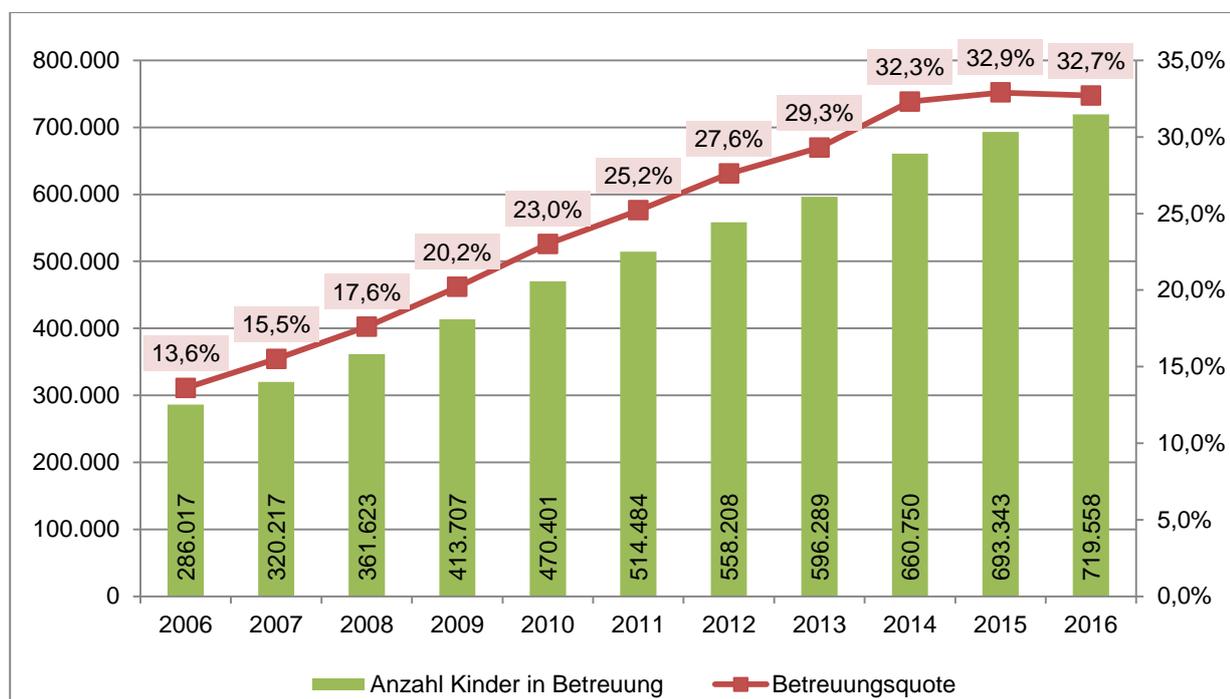
Die neuen Plätze ohne oder mit nur kleineren baulichen Veränderungen wurden alle zum Beginn des Kindergartenjahres im September 2017 bereitgestellt (17 Plätze).

2.4 Bundesweiter Ausbaustand und Betreuungsbedarf in der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren

Eine Veröffentlichung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom Januar 2017 zeigt bundesweit den Stand der Kindertagesbetreuung zum Stichtag 1. März 2016 (Quelle: Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2016, Ausgabe 02, Stand: Januar 2017).

2.4.1 Der Ausbau im Zeitablauf (Betreuungsquote)

Schaubild: Kinder im Alter von unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung von 2006 bis 2016 in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Zusammenstellung der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Die **Betreuungsquote** (betreute Kinder im Verhältnis zu allen Kindern in dieser Altersgruppe) weicht nach dieser Veröffentlichung erheblich von dem **Betreuungsbedarf** ab.

2.4.2 Betreuungsbedarfe der Eltern

Das Deutsche Jugendinstitut hat für die Ermittlung des Betreuungsbedarfs im Jahr 2016 rund 19.000 Eltern von unter sechsjährigen Kindern befragt. Die Umfrage zeigt deutlich, dass der elterliche Bedarf häufig über den tatsächlich angebotenen Betreuungsumfang hinausgeht. Eine detaillierte Auswertung der Elternbefragung wird das Deutsche Jugendinstitut mit dem „DJI-Kinderbetreuungsreport 2016“ im Frühjahr 2017 vorlegen.

Der Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren in Deutschland ist weiter gestiegen: von 43,6 Prozent (2015) auf 46 Prozent im Jahr 2016.

Es gibt hierbei deutliche Unterschiede zwischen den Altersjahren der Kinder:

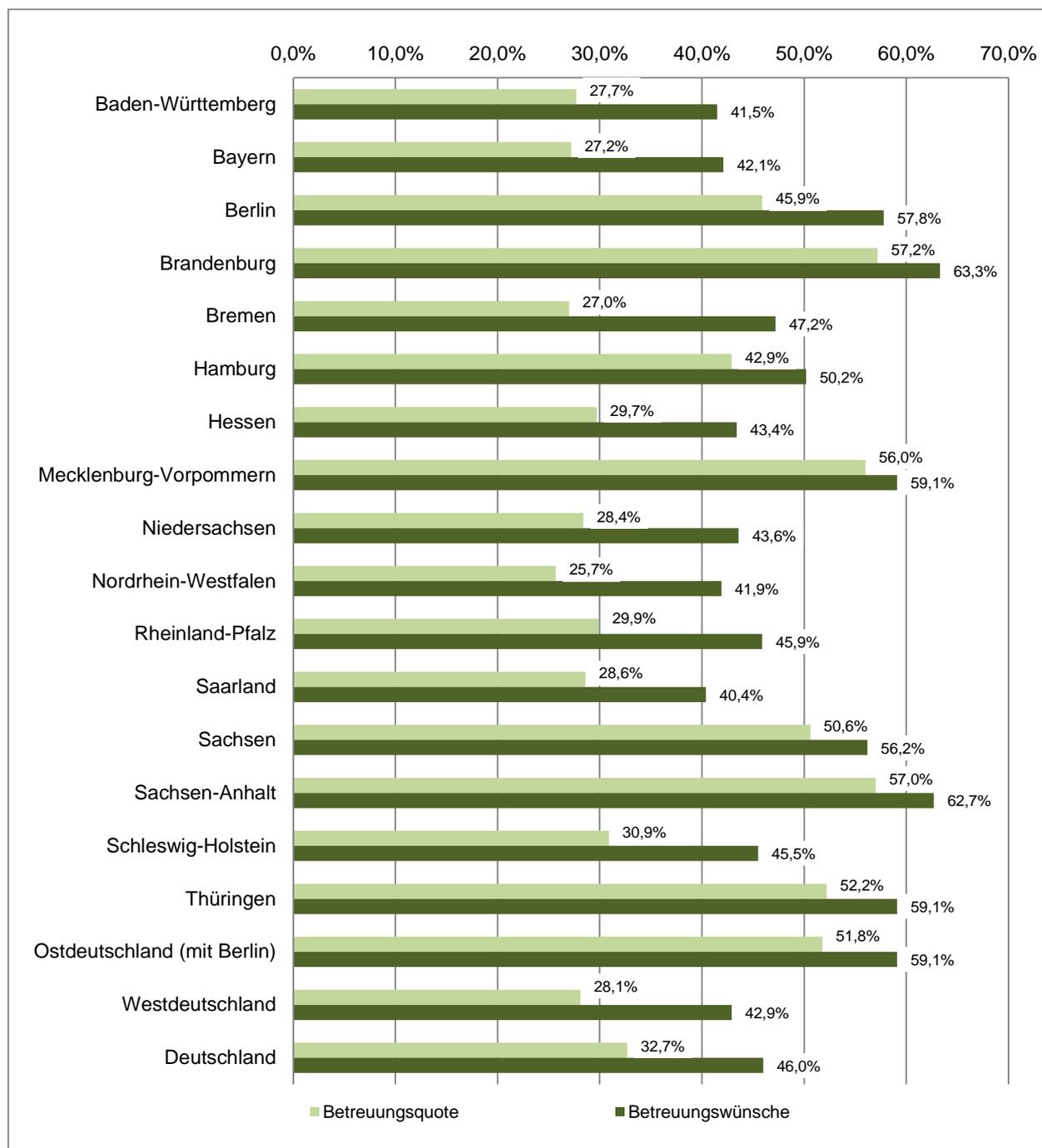
unter Einjährige: 2,5 Prozent Betreuungsbedarf
Einjährige: 59,7 Prozent Betreuungsbedarf
Zweijährige: 77,1 Prozent Betreuungsbedarf

2.4.3 Entwicklung der Betreuungsquoten in Ost- und Westdeutschland und Ausbaustand in den Bundesländern

Die historisch bedingten Unterschiede zwischen den Bundesländern in Ost- und Westdeutschland bestehen noch immer, die Betreuungsquoten nähern sich allerdings weiter an.

Der Unterschied ist seit 2006 von 31,4 Prozentpunkten auf 23,7 Prozentpunkte gesunken. Die Werte betragen 2016 in Ostdeutschland 51,8 Prozent und in Westdeutschland 28,1 Prozent.

Schaubild: Betreuungsbedarf der Eltern und Betreuungsquote von Kindern 2016 nach Ländern



Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Deutsches Jugendinstitut: DJI-Kinderbetreuungsstudie u15 (2016)

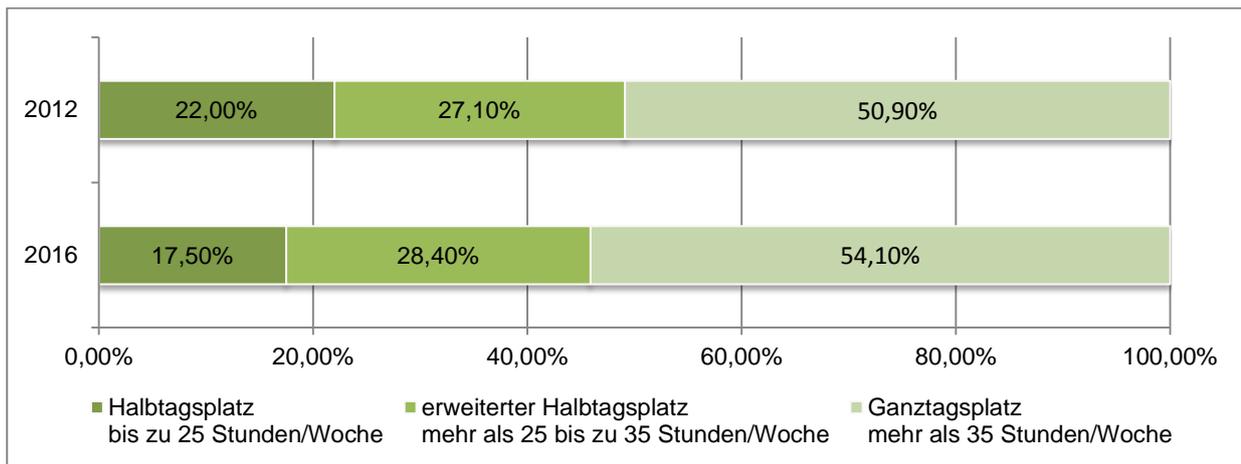
Bedarfsplanung 2017/2018

2.4.4 Betreuungsumfang und erweiterte Betreuungszeiten

Beim Betreuungsumfang ist der Anteil der Ganztagsplätze (mehr als 35 Stunden Betreuungszeit pro Woche) bundesweit in den letzten fünf Jahren von 50,9 Prozent (2012) auf 54,1 Prozent (2016) angewachsen - in Heidelberg liegt er derzeit bei 78 Prozent.

Im Bundesgebiet sind die Halbtagsplätze noch mit 17,5 Prozent vertreten – dieses Angebot mit einem Stundenumfang von bis zu 25 Wochenstunden wird in Heidelberg nur noch in zwei Spielgruppen angeboten.

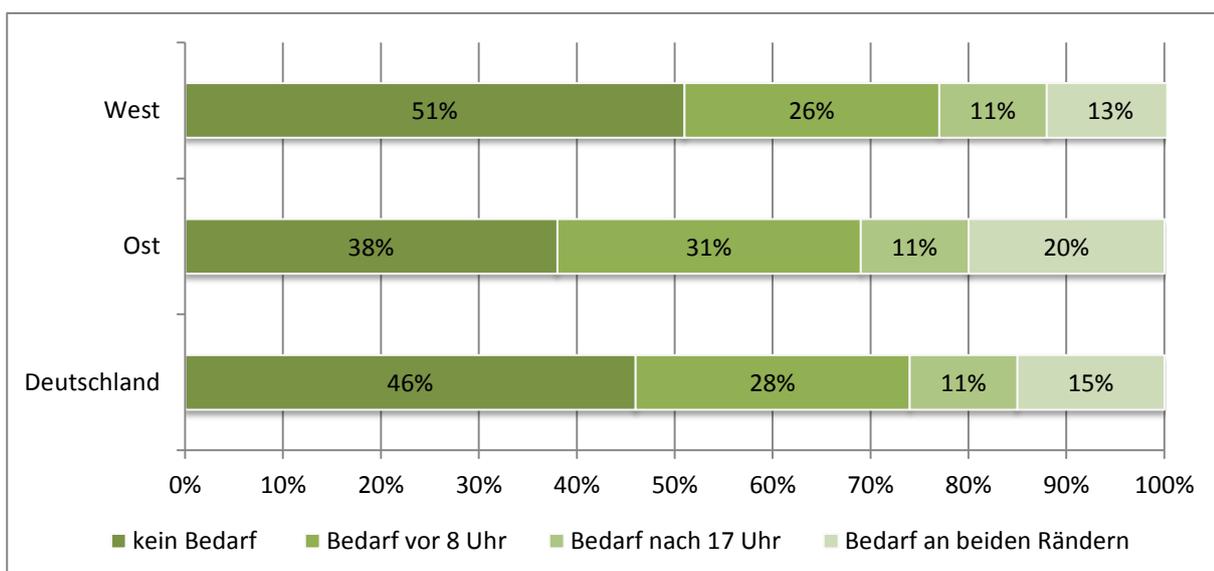
Schaubild: Umfang der gebuchten wöchentlichen Betreuungszeit 2012 bis 2016 (bundesweit)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Deutsches Jugendinstitut: DJI-Kinderbetreuungsstudie u15 (2016)

Nach der Veröffentlichung gibt es eine Vielzahl von Eltern die einen Betreuungsbedarf über die Kernzeit von 8 bis 17 Uhr hinaus anzeigen. Insbesondere für die Zeit vor 8 Uhr liegt ein besonderer Bedarf vor. Es gibt hierbei regional sehr große Unterschiede. In Heidelberg gibt es einige Einrichtungen, die um 6 oder 7 Uhr beginnen und auch welche, die bis 18 oder 19 Uhr betreuen.

Schaubild: Bedarfe der Eltern nach erweiterter Betreuungszeit 2016



Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Deutsches Jugendinstitut: DJI-Kinderbetreuungsstudie u15 (2016)

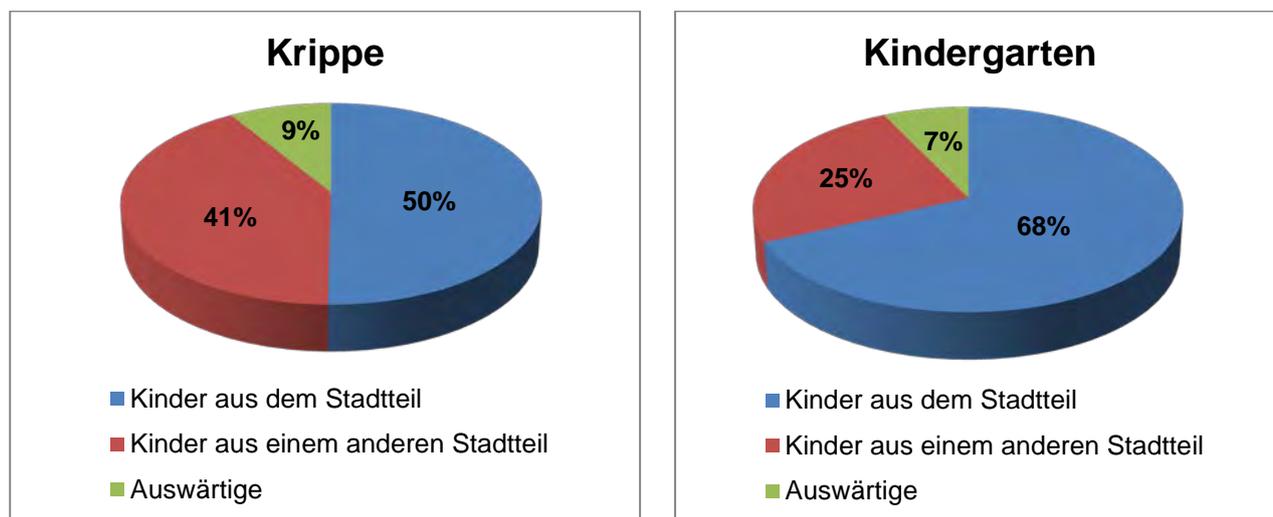
3. Auswertungen der belegten Betreuungsplätze zum 31. Dezember 2016

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 wurden bei allen Trägern und Einrichtungen in Heidelberg für die fast 5.500 betreuten Kinder die aktuellen Wohnorte (innerhalb von Heidelberg die Stadtteile, ansonsten die betreffenden Städte und Gemeinden) abgefragt.

Insgesamt wurden in Heidelberg zu diesem Zeitpunkt 1.529 Kinder in Krippen (plus 52) und 3.957 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt (plus 146) in Kindergärten betreut.

In den einzelnen Stadtteilen werden im Krippenbereich 50 Prozent der Kinder aus dem Stadtteil betreut, 41 Prozent wohnen in einem anderen Stadtteil und 9 Prozent der Kinder wohnen außerhalb von Heidelberg.

Die Situation im Kindergartenbereich stellt sich leicht verändert dar, hier werden in den Einrichtungen 68 Prozent der Kinder aus dem Stadtteil, 25 Prozent aus einem anderen Stadtteil und 7 Prozent Auswärtige betreut.



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

3.1 Betreuungssituation bei den Einrichtungen für Kinder unter drei Jahren

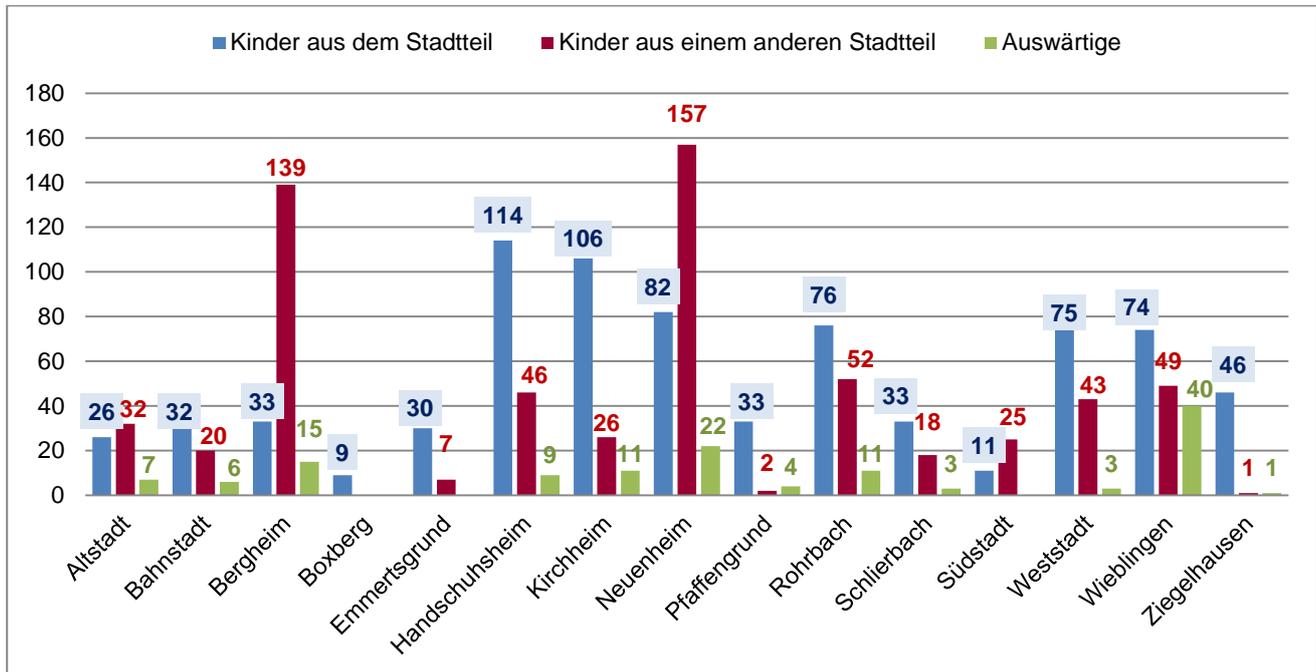
Im Krippenbereich ist die Belegung der Plätze mit Kindern aus dem Stadtteil, in dem sich die Einrichtung befindet, sehr unterschiedlich. Der Anteil der Kinder aus dem Stadtteil liegt zwischen 100 Prozent (Boxberg) und 17,6 Prozent (Bergheim).

In den Krippen in den Stadtteilen Boxberg (100 Prozent), Emmertsgrund (81,1 Prozent), Pfaffengrund (84,6 Prozent) und Ziegelhausen (95,8 Prozent) ist der Anteil der betreuten Kinder aus dem eigenen Stadtteil am höchsten.

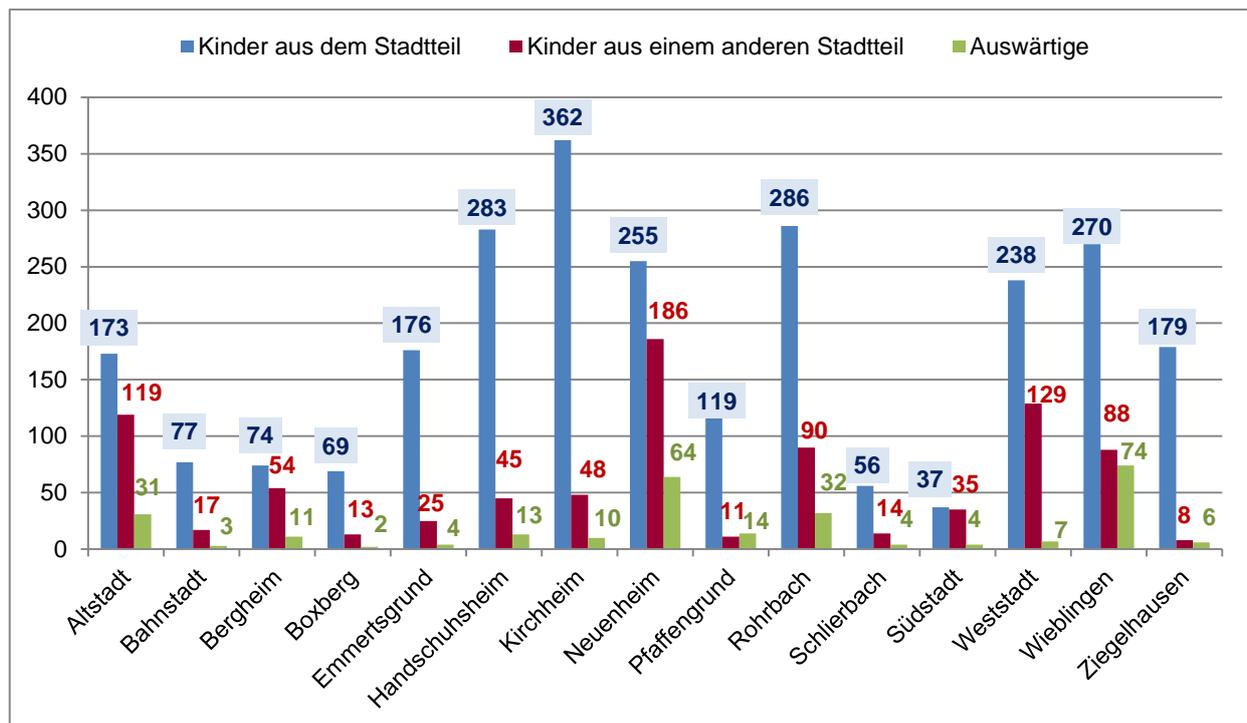
Der Anteil der Kinder, die außerhalb des Stadtteils wohnen, ist in den Einrichtungen in Bergheim (74,3 Prozent) und Neuenheim (60,2 Prozent) recht hoch. Im Stadtteil Bergheim liegen eine große städtische Krippe und zwei große Einrichtungen freier Träger, in denen stadtteilübergreifend Kinder aufgenommen werden. Das Studierendenwerk betreibt in Neuenheim einige Krippen, die ebenfalls von Kindern aus allen Stadtteilen besucht werden.

In den Krippen in den Stadtteilen Boxberg, Emmertsgrund und Südstadt wurden im Dezember 2016 keine auswärtigen Kinder betreut.

Bedarfsplanung 2017/2018

Schaubild: Betreuungssituation bei den **Einrichtungen** in einem Stadtteil (Krippe)

Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

3.2 Betreuungssituation bei den Einrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum SchuleintrittSchaubild: Betreuungssituation der **Einrichtungen** in einem Stadtteil (Kindergarten)

Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Bedarfsplanung 2017/2018

Im Kindergartenalter wurden die Einrichtungen eines Stadtteils von sehr vielen Kindern besucht, die in dem jeweiligen Stadtteil wohnen. In den meisten Einrichtungen liegt der Anteil bei weit über 60 Prozent, durchschnittlich bei fast 70 Prozent.

In den Einrichtungen in den Stadtteilen Bahnstadt (87,4 Prozent), Boxberg (72,7 Prozent), Emmertsgrund (84,2 Prozent), Handschuhshheim (85,2 Prozent), Kirchheim (86,1 Prozent), Pfaffengrund (81,9 Prozent) und Ziegelhausen (95,3 Prozent) ist der Anteil der betreuten Kinder aus dem eigenen Stadtteil an höchsten.

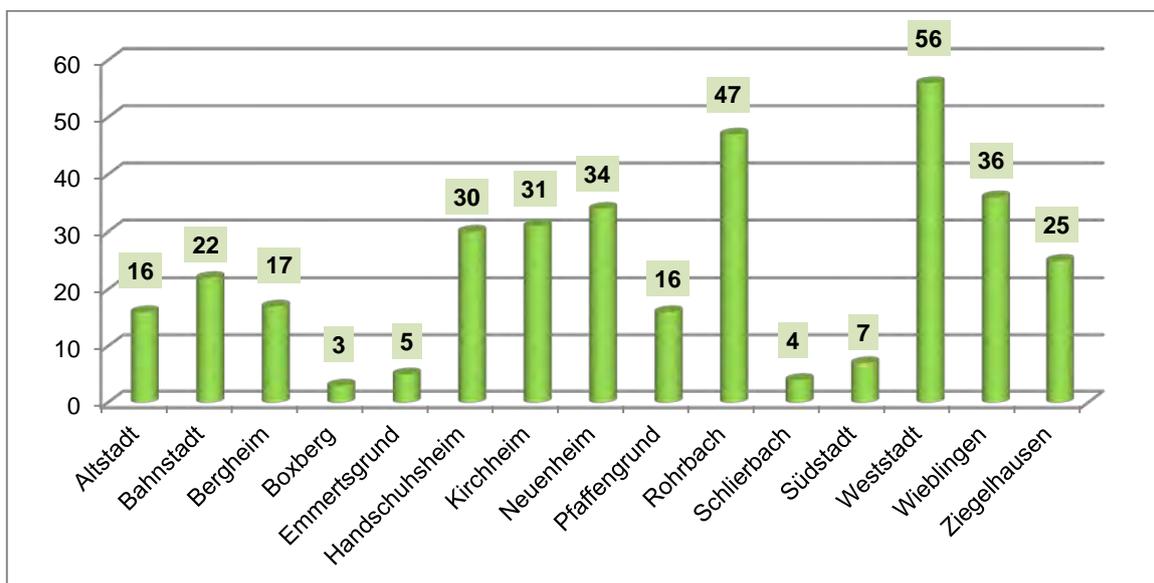
Der Anteil der auswärtigen Kinder in den Einrichtungen liegt bei 7,1 Prozent.

3.3 Auswertungen bei der Betreuung in Kindertagespflege

Zum 31. Dezember 2016 wurden die Daten der Kindertagespflege einer besonderen Auswertung unterzogen. Hierbei war es möglich die Wohnorte der Kinder, die in Kindertagespflege betreut werden, zu ermitteln und auch der Stadtteil oder Ort, an dem die Betreuung stattfindet.

In Heidelberg werden fast ausschließlich Kinder unter drei Jahren in Kindertagespflege betreut (95 Prozent). Bei den Kindern über drei Jahren wird die Betreuung in Kindertagespflege überwiegend zur Abdeckung von Randzeiten (vor oder nach dem Besuch des Kindergartens) benötigt.

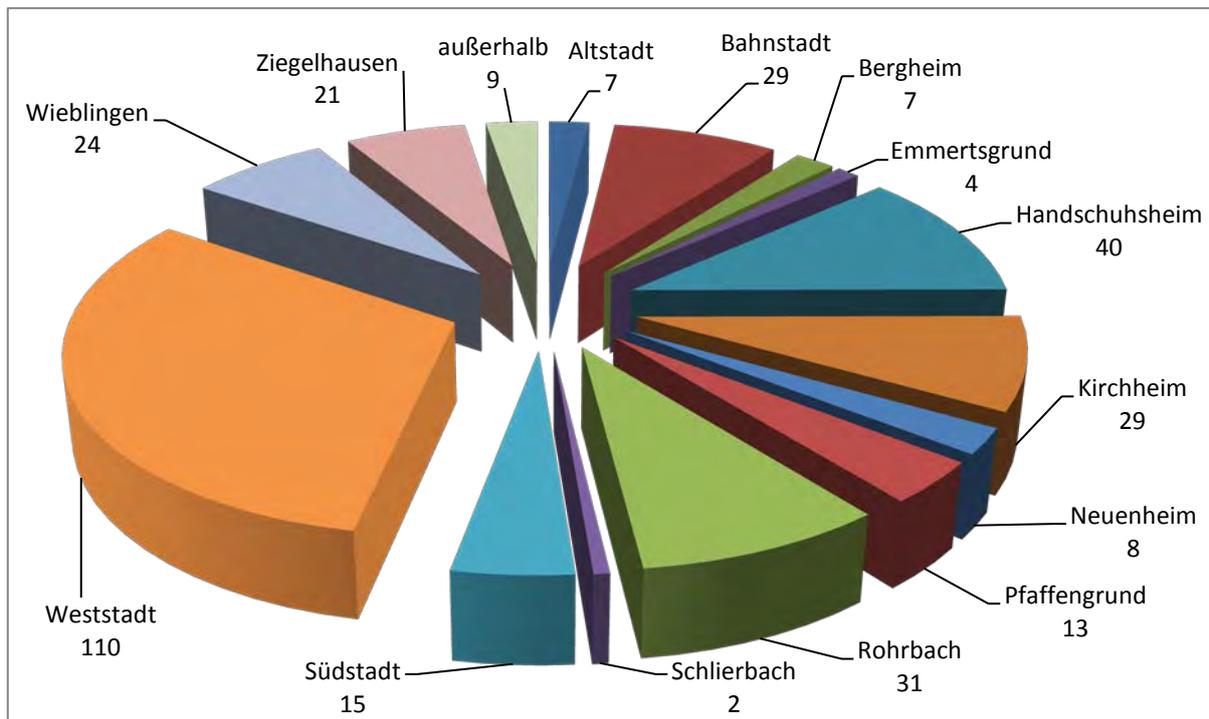
Schaubild: Wo wohnen die Kinder unter drei Jahren, die in Kindertagespflege betreut werden?



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Die mit Abstand meisten Kinder, die unter drei Jahren in Kindertagespflege betreut werden, wohnen in der Weststadt und in Rohrbach. Auch Kinder aus den Stadtteilen Handschuhshheim, Kirchheim, Neuenheim und Wieblingen werden häufig durch Tagesmütter und Tagesväter betreut. Für Kinder, die in den Stadtteilen Boxberg, Emmertsgrund und Schlierbach wohnen, spielt die Betreuung in Kindertagespflege eine untergeordnete Rolle.

Schaubild: In welchen Stadtteilen werden die Kinder (unter drei Jahren) in Kindertagespflege betreut?



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Die meisten Kleinkinder werden in der Weststadt betreut, aber auch in den Stadtteilen Bahnstadt, Handschuhsheim, Kirchheim, Rohrbach, Wieblingen und Ziegelhausen findet relativ viel Betreuung in Kindertagespflege statt.

Der Anteil der Kinder unter drei Jahren, die im eigenen Stadtteil betreut werden, liegt bei der Kindertagespflege mit 61,6 Prozent sehr viel höher als bei den Krippen (50 Prozent).

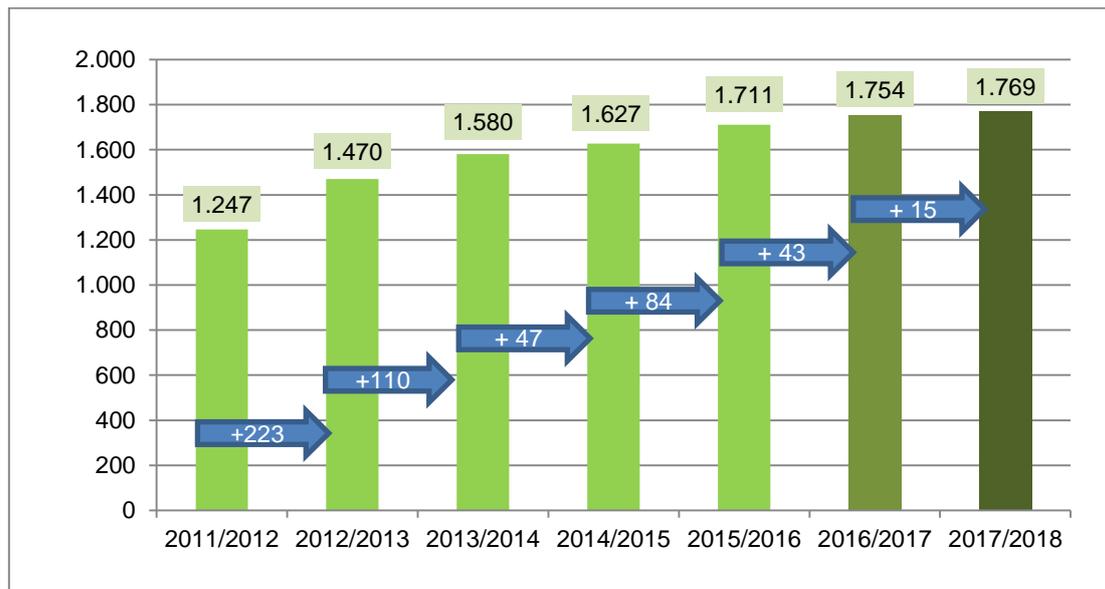
Neun Kinder, die in Heidelberg wohnen, werden im Rahmen der Kindertagespflege außerhalb der Stadtgrenzen betreut, die meisten in Eppelheim, Dossenheim und Edingen-Neckarhausen.

4. Entwicklung der Betreuungsplätze

4.1 Anzahl der Betreuungsplätze

Die Anzahl der Betreuungsplätze im Krippenbereich hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Die für 2016/2017 geplanten Plätze werden in vollem Umfang voraussichtlich erst zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 zur Verfügung stehen (Ziffer 2.3.1).

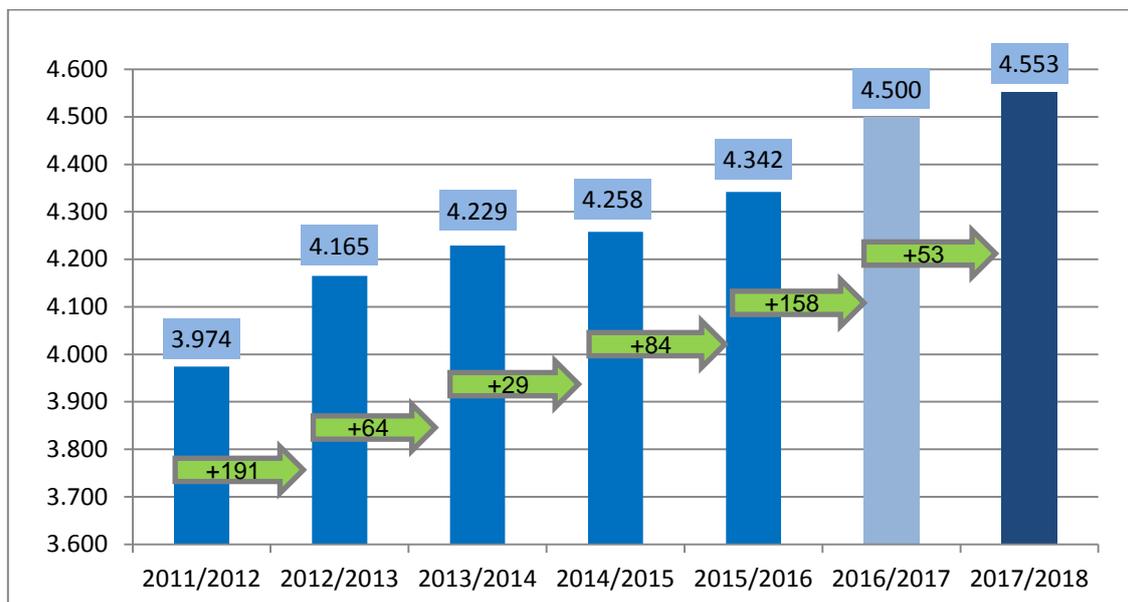
Schaubild: Entwicklung der Betreuungsplätze im Krippenbereich



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Auch im Kindergartenbereich ist ein ständiger Platzausbau erfolgt. Hier werden die geplanten Plätze für 2016/2017 ebenfalls erst zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 zur Verfügung stehen (Ziffer 2.3.2).

Schaubild: Entwicklung der Betreuungsplätze im Kindergartenbereich



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

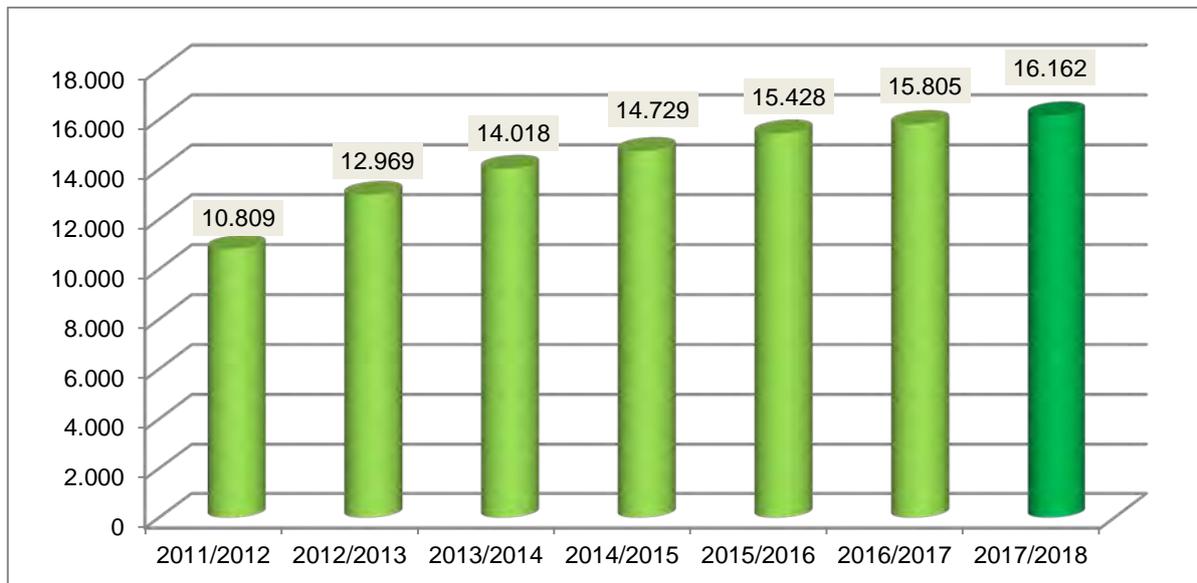
Bedarfsplanung 2017/2018

4.2. Umfang der Betreuungszeiten

In den vergangenen Jahren wurde nicht nur die Anzahl der einzelnen Krippen- und Kindergartenplätze erhöht, gleichzeitig ist auch ein Ausbau des Betreuungsumfanges erfolgt.

Zunächst wird der Bereich der **Kleinkindbetreuung in Kinderkrippen** betrachtet.

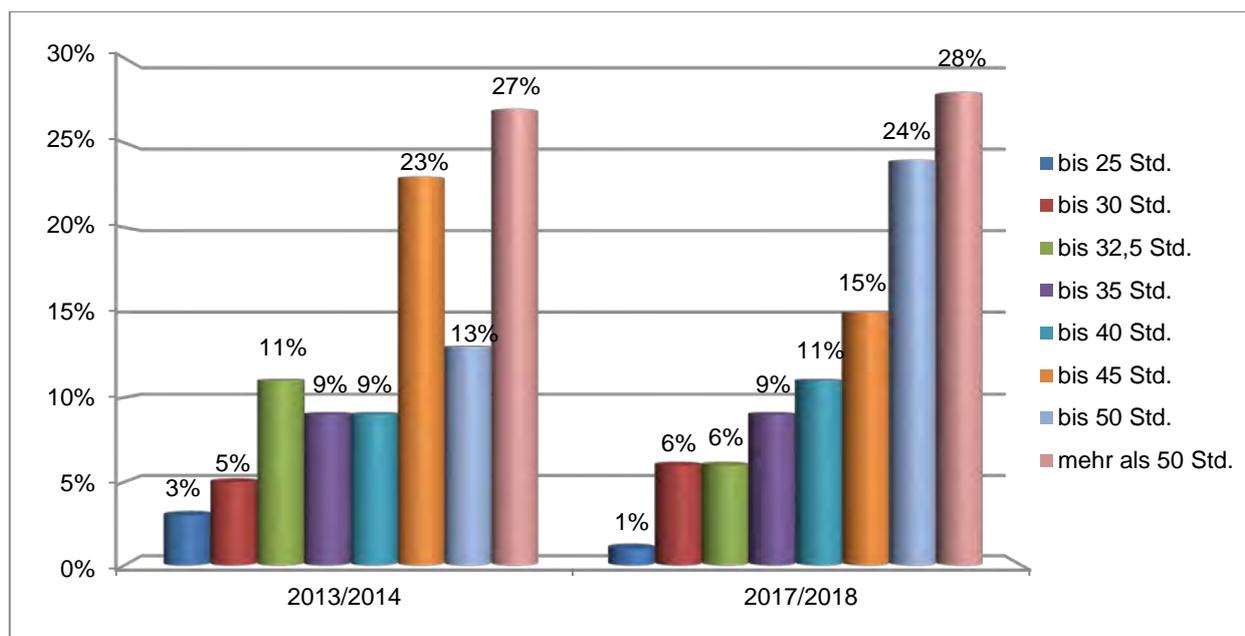
Schaubild: Betreuungsumfang (täglich angebotene Gesamtstunden) in Kinderkrippen



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

In Heidelberg haben sich auch die einzelnen Betreuungssegmente mit ihren Stundenzahlen (wöchentliche Betreuungszeit) in den letzten vier Jahren verändert. Hier findet eine Anpassung der Plätze an den Betreuungswunsch der Eltern statt.

Schaubild: Betreuungsumfang (wöchentliche Betreuungszeit pro Platz) in Kinderkrippen

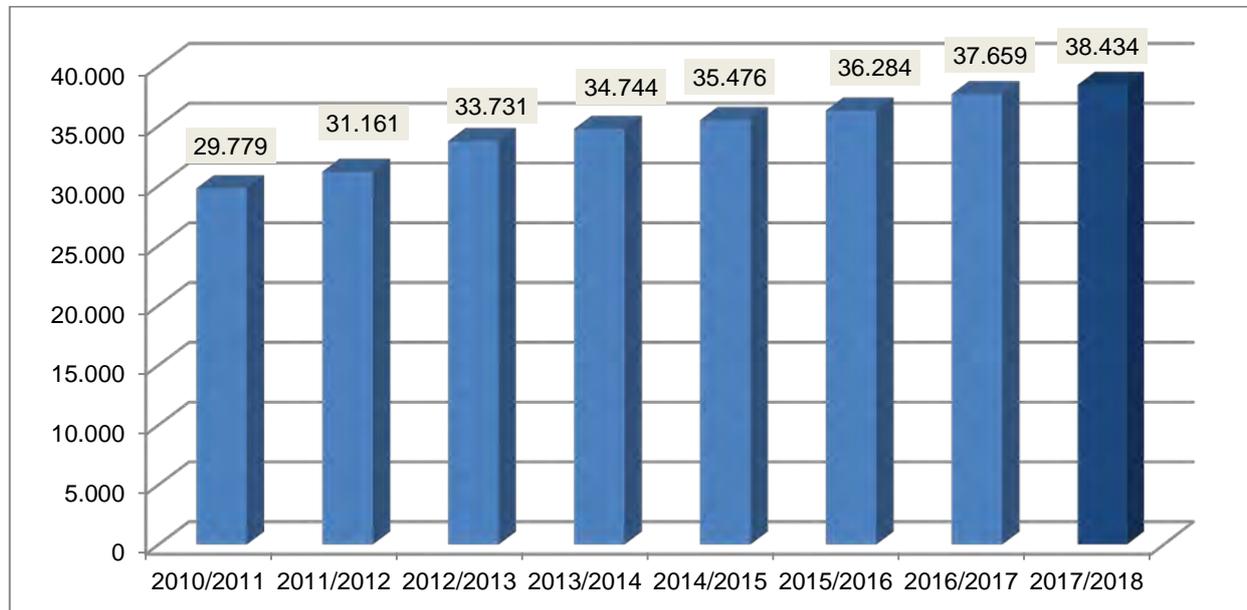


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Bedarfsplanung 2017/2018

Auch im **Kindergartenbereich** wurde neben dem Ausbau der Betreuungsplätze der Betreuungsumfang ausgeweitet.

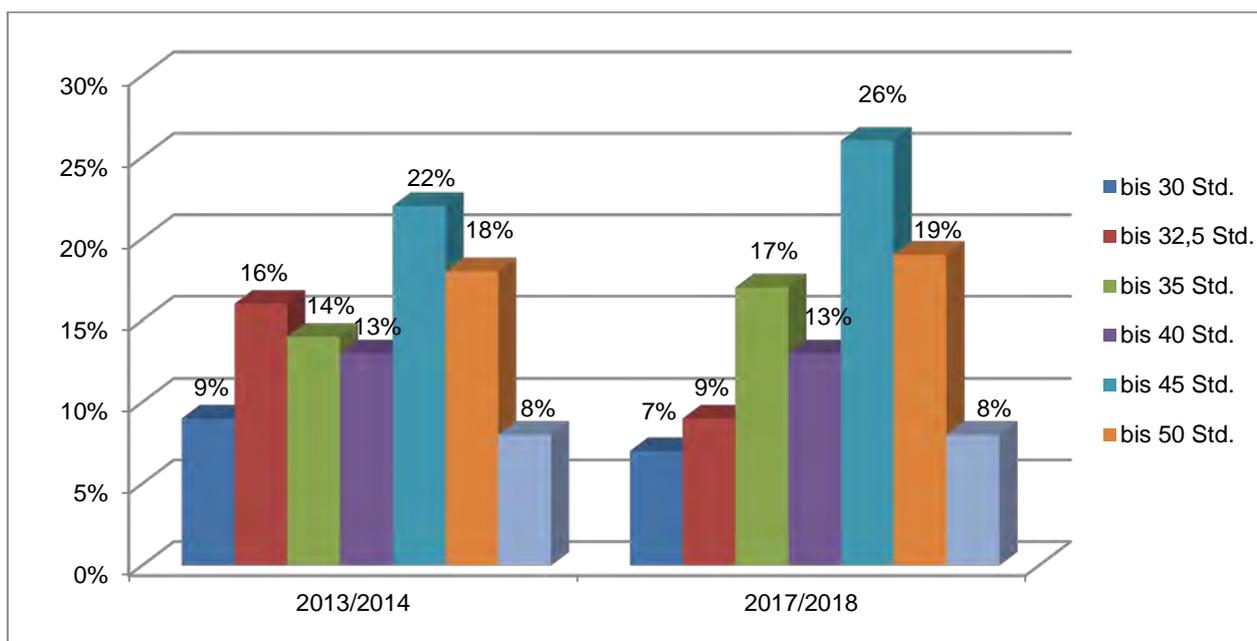
Schaubild: Betreuungsumfang (täglich angebotene Gesamtstunden) in Kindergärten



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Der Ausbau an Ganztagesplätzen (Segmente „bis 40 Std.“ und mehr) ist sichtbar, die beiden ersten Segmente („bis 30 Std.“ und „bis 32,5 Std.“) sind von 25 Prozent auf 16 Prozent zurückgegangen. Die Anpassung der Plätze an den Betreuungswunsch der Eltern ist auch hier sichtbar.

Schaubild: Betreuungsumfang (wöchentliche Betreuungzeit pro Platz) in Kindergärten



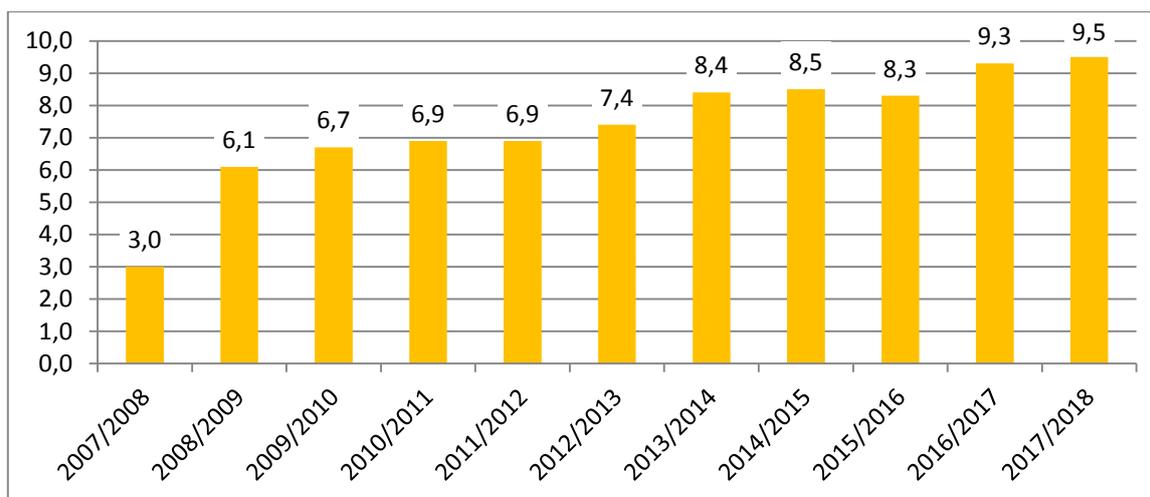
Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Bedarfsplanung 2017/2018

4.3 Entwicklung in der Kindertagespflege

Auch bei der Kindertagespflege hat seit 2006 ein kontinuierlicher Ausbau stattgefunden. Im nachfolgenden Schaubild sind die Plätze in Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren dargestellt. Ältere Kinder im Kindergarten- oder Schulalter werden auch im Rahmen der Kindertagespflege betreut, dies beschränkt sich auf Ferienzeiten, Wochenendbetreuungen oder Abendbetreuungen überwiegend für alleinerziehende Mütter in Pflegeberufen mit Schichtdienst abgedeckt. Auch die Randzeitenbetreuung vor und nach den Öffnungszeiten der Kindergärten erfolgt teilweise durch die Kindertagespflege.

Schaubild: Entwicklung der Versorgungsquote im Kleinkindbereich in der Kindertagespflege

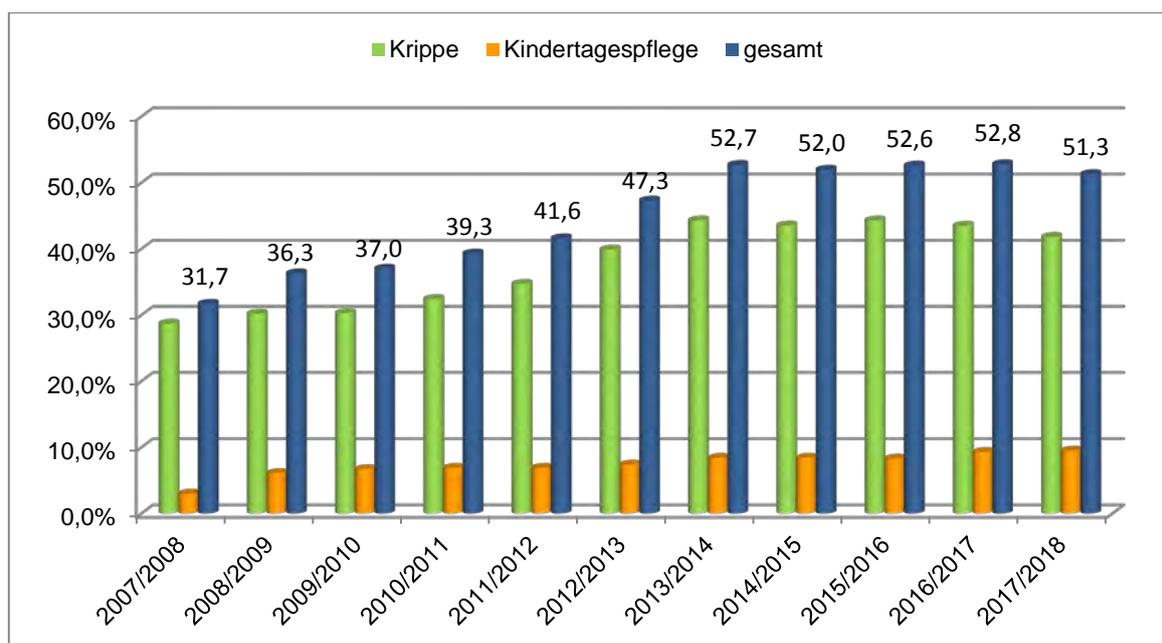


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

4.4. Entwicklung der Versorgungsquote im Kleinkindbereich

(Einrichtungen und Kindertagespflege)

Schaubild: Entwicklung der Versorgungsquote im Krippenbereich und in der Kindertagespflege



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2017

Bedarfsermittlung

Für die Erstellung einer Bedarfsplanung ist die Ermittlung der zu erwartenden Kinderzahlen von elementarer Bedeutung.

Die Datenbasis beruht auf den aktuellen Einwohnermeldedaten des Regionalen Rechenzentrums (kivbf -kommunale informationsverarbeitung baden-franken) zum Stichtag 1. März 2017. Diese Daten sind Grundlage der nachfolgenden Schaubilder.

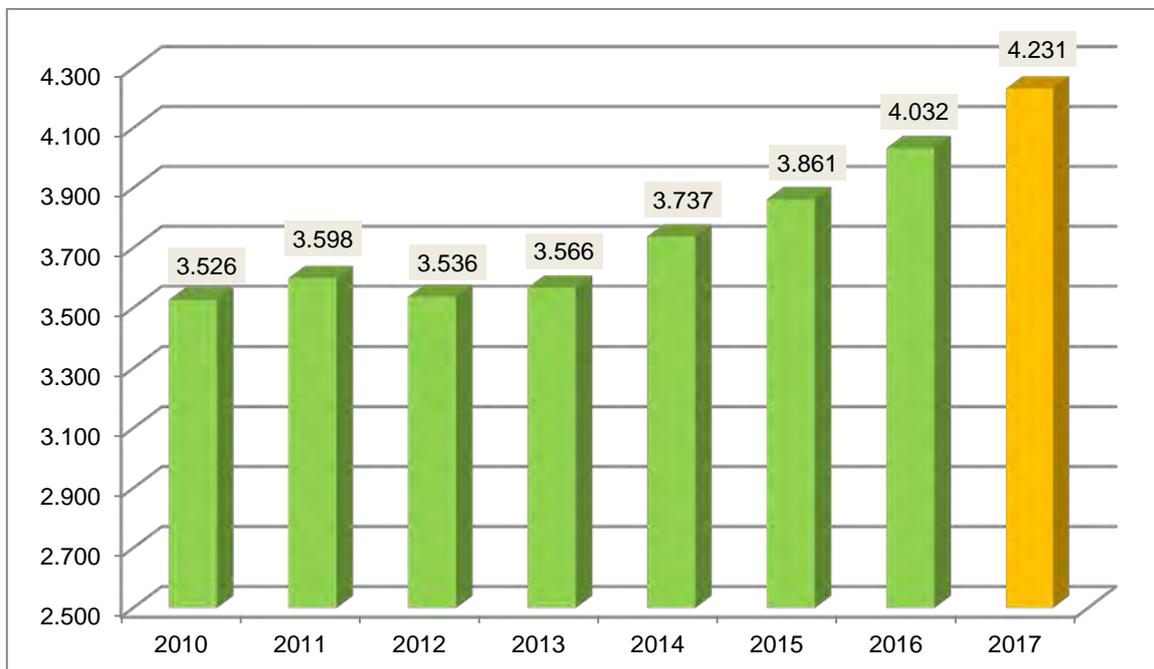
5. Entwicklung der Kinderzahlen

5.1 Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern unter drei Jahren

Bei den Kindern unter drei Jahren ist eine verbindliche Prognose für die kommenden Jahre auf einer gesicherten Datenbasis kaum möglich, denn im Gegensatz zu den „Kindergartenkindern“ ist ein Großteil dieser Kinder noch nicht geboren.

Zum Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 sind 199 Kinder mehr zu erwarten als im laufenden Kindergartenjahr (Stand: Kinderzahlen vom 1. März 2017). Die Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinderzahlen durch die aktuellen und künftigen Zuzüge in die Bahnstadt und auf die Konversionsflächen lassen sich derzeit noch nicht abschätzen.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2017

Bedarfsplanung 2017/2018

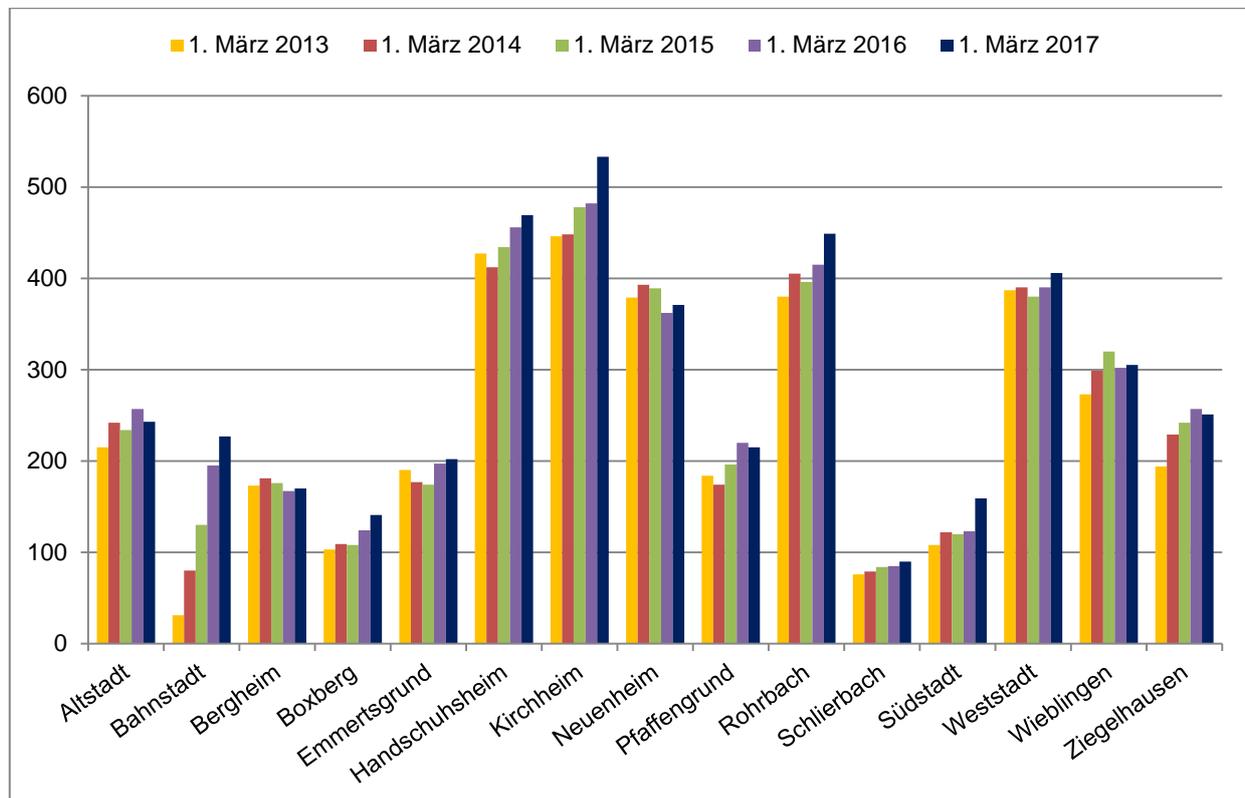
Die Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich ist in Heidelberg in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich.

Tabelle: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich

	1. März 2013	1. März 2014	1. März 2015	1. März 2016	1. März 2017
Altstadt	215	242	234	257	243
Bahnstadt	31	80	130	195	227
Bergheim	173	181	176	167	170
Boxberg	103	109	108	124	141
Emmertgrund	190	177	174	197	202
Handschuhsheim	427	412	434	456	469
Kirchheim	446	448	478	482	533
Neuenheim	379	393	389	362	371
Pfaffengrund	184	174	196	220	215
Rohrbach	380	405	396	415	449
Schlierbach	76	79	84	85	90
Südstadt	108	122	120	123	159
Weststadt	387	390	380	390	406
Wieblingen	273	299	320	302	305
Ziegelhausen	194	226	242	257	251
gesamt:	3.566	3.737	3.861	4.032	4.231

Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2017

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich in den Stadtteilen



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2017

Steigende Kinderzahlen im **Kleinkindbereich** werden in absehbarer Zeit auch Auswirkungen auf die Kinder im Kindergartenalter in den einzelnen Stadtteilen haben.

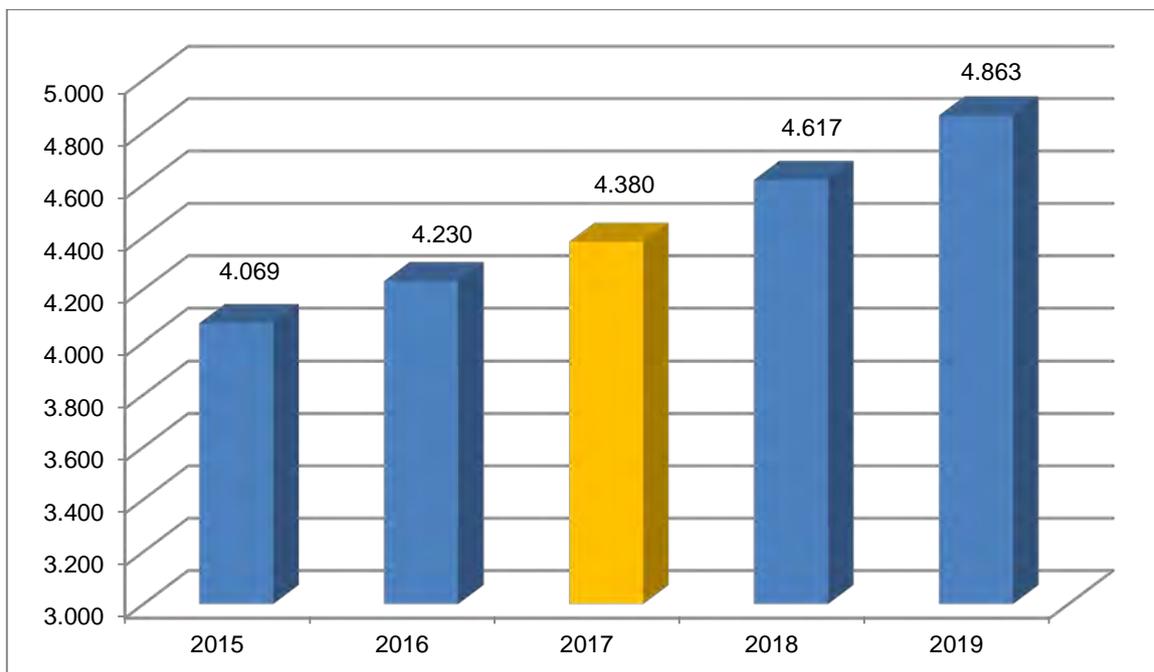
Ein größerer Anstieg im Kleinkindbereich lässt sich derzeit in folgenden Stadtteilen ablesen: Bahnstadt, Boxberg, Handschuhshheim, Kirchheim, Rohrbach und Südstadt.

Wenige Veränderungen sind in den Stadtteilen Bergheim, Emmertsgrund, Neuenheim, Schlierbach, Weststadt und Wieblingen festzustellen.

5.2 Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Nachfolgend ist die Anzahl der Kinder, die derzeit in Heidelberg wohnen, für die kommenden drei Kindergartenjahre dargestellt.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen (Kindergartenbereich) im Stadtgebiet



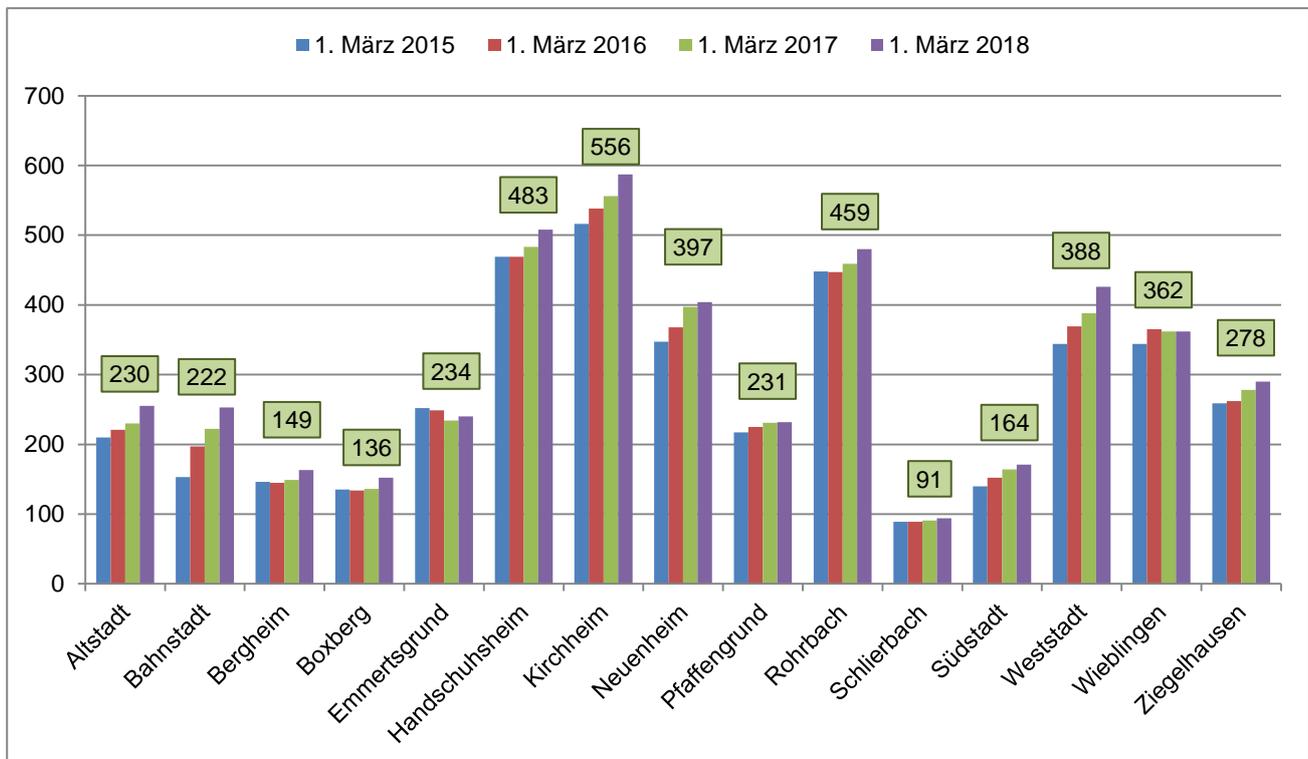
Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2017

Für die Planungen des Kindergartenjahres 2017/2018 werden die Kinderzahlen der am 1. März 2017 gemeldeten Kinder zum Stichtag 1. September 2017 herangezogen. Es ist von einer Gesamtsumme von 4.380 Kindern auszugehen. Die Situation auf den Konversionsflächen ist hierbei nicht berücksichtigt und könnte die Tendenz noch verändern, wenn Familien mit Kindern nach Heidelberg zuziehen, dies gilt auch für einen weiteren Zuzug in die Bahnstadt.

Durch die steigende Anzahl der Kinder in Heidelberg im Altersbereich der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt und im Kleinkindbereich wird der weitere Ausbau an Betreuungsplätzen erforderlich.

Bedarfsplanung 2017/2018

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen bei Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt in den Stadtteilen



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2017

Es gibt einige Stadtteile, in denen die Anzahl der Kinder **im Kindergartenalter** in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Dazu gehören die Stadtteile Altstadt, Handschuhsheim, Kirchheim, Neuenheim, Rohrbach, Südstadt und Weststadt.

In den Stadtteilen Bergheim und Boxberg gibt es einen neuen Trend hin zu steigenden Kinderzahlen. Auch in der Südstadt werden die Kinderzahlen in den kommenden Jahren wegen der „Konversionsfläche Südstadt“ ansteigen – hierzu gibt es Planungen für neue Kindertageseinrichtungen in diesem Bereich.

Nur geringe Schwankungen sind in den Stadtteilen Pfaffengrund und Schlierbach zu beobachten. Eine Tendenz leicht rückläufiger Kinderzahlen findet man in den Stadtteilen Wieblingen und Emmertsgrund.

Der neue Stadtteil Bahnstadt befindet sich noch im Aufbau. Durch den derzeit stattfindenden Neubau und anschließenden Bezug vieler Wohnungen und Häuser können aus den vorliegenden Kinderzahlen der Einwohnermeldedatei noch keine verlässliche Aussagen für die kommenden Jahre abgeleitet werden.

Ausbauplanung

6. Gesamtstädtische Betrachtung

Bei der Ausbauplanung wird zunächst das gesamte Stadtgebiet betrachtet. Die Erfahrungen zeigen deutlich, dass die Betreuungsplätze nicht nur in der Umgebung des Wohnortes, sondern oft in der Nähe des Arbeitsplatzes oder auf dem Weg zur Arbeit nachgefragt werden (siehe Kapitel A 3 Stadtteilauswertung). Im Kindergartenalter überwiegt der Wunsch nach einer wohnortnahen Betreuung, im Kleinkindbereich hingegen findet die Betreuung bei fast der Hälfte der Kinder außerhalb des eigenen Stadtteils statt.

Der Prozess zwischen der Planung einer neuen Einrichtung oder einer Erweiterung kann oftmals langwierig sein.

Zwischen den ersten Gesprächen mit Trägern oder Investoren über mögliche Standorte für neue Einrichtungen oder Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Kindergärten oder Krippen und der konkreten Umsetzung liegen oft mehrere Jahre.

In solchen Situationen ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Investoren, den künftigen Betreibern, den beteiligten städtischen Ämtern und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) – Landesjugendamt - sehr hilfreich und manchmal der einzige Weg, um dringend benötigte neue Plätze zu schaffen.

Eine Aufnahme in die Bedarfsplanung erfolgt erst dann, wenn davon auszugehen ist, dass alle Entscheidungsträger ihre Zustimmung erteilen oder bereits erteilt haben und die Finanzierung gesichert ist. Dennoch können auch nach der Aufnahme in die Bedarfsplanung noch Verzögerungen auftreten, und fest eingeplante Plätze können überhaupt nicht oder nicht fristgerecht fertig gestellt werden.

Bei dem Ausbau von Einrichtungen ist es wichtig die gesetzlichen Vorgaben zu beachten. Nach dem Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) wird in § 4 Absatz 2 die Zusammenarbeit der öffentlichen Jugendhilfe mit der freien Jugendhilfe geregelt (Subsidiaritätsprinzip):

„Soweit geeignete Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe betrieben werden oder rechtzeitig geschaffen werden können, soll die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Maßnahmen absehen.“

Danach kann die Stadt Heidelberg als „öffentliche Jugendhilfe“ erst dann eigene Maßnahmen (in diesem Fall Kindertageseinrichtungen) planen, wenn es keine geeigneten Träger der freien Jugendhilfe zur Schaffung von neuen Betreuungsplätzen gibt. Dies bedeutet dann aber auch, dass die Stadt die freien Träger bei deren Planungen unterstützt und sich finanziell an den Kosten beteiligt (Ausnahme: Investitionszuschüsse an gewerbliche Träger).

Bedarfsplanung 2017/2018

6.1 Kinder unter drei Jahren**6.1.1 Versorgungsgrad im Krippenbereich:**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geplanten Krippenplätze im Kindergartenjahr 2017/2018, die erwarteten Kinderzahlen und die Versorgungsquote in den Stadtteilen und im Stadtgebiet.

Stadtteil	geplante Plätze 2017/2018	erwartete Kinder	Versorgungsquote
Altstadt	70	243	28,8 %
Bahnstadt	140	227*	61,7 %
Bergheim	190	170	111,8 %
Boxberg	10	141	7,1 %
Emmertsgrund	40	202	19,8 %
Handschuhsheim	170	469	36,2 %
Kirchheim	150	533	28,1 %
Neuenheim	285	371	76,8 %
Pfaffengrund	50	215	23,3 %
Rohrbach	158	449	35,2 %
Schlierbach	60	90	66,7 %
Südstadt	75	159*	47,2 %
Weststadt	135	406	33,3 %
Wieblingen	186	305	61,0 %
Ziegelhausen	50	251	19,9 %
insgesamt	1.769	4.231	41,8 %

*: Stand März 2017 – ohne weiteren Zuzug

Hinweis:

Ohne Anrechnung auf die Versorgungsquote stellt EMBL im Rahmen der Bedarfsplanung insgesamt 25 Krippenplätze zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Versorgungsquote sind die auswärtigen Kinder nicht berücksichtigt. Im Dezember 2016 besuchten 132 auswärtige Kinder eine Kinderkrippe in Heidelberg.

Daneben können Kinder in diesem Alter auch im Rahmen der Kindertagespflege betreut werden. Zum Stichtag am 1. März 2017 waren dies 400 Kinder. Man kann davon ausgehen, dass bis zum kommenden Jahr ungefähr die gleiche Anzahl an Kindern dieser Altersgruppe in Kindertagespflege betreut wird. Dies entspricht 9,5 Prozent, so dass **die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren bei etwa 51,3 Prozent liegt**. Damit befindet sich die Stadt Heidelberg sicherlich unter den westlichen Bundesländern noch immer im Spitzenbereich bei der Kleinkindbetreuung.

Bedarfsplanung 2017/2018

Übersicht über den Versorgungsgrad im Kleinkindbereich (Betreuung in Einrichtungen und bei der Kindertagespflege)

Stadtteil	geplante Plätze 2017/2018	Kindertages- pflege	erwartete Kinder	Versorgungs- quote
Altstadt	70	10	243	32,9 %
Bahnstadt	140	36	227*	77,5 %
Bergheim	190	8	170	116,5 %
Boxberg	10	2	141	8,5 %
Emmertsgrund	40	9	202	24,3 %
Handschuhsheim	170	49	469	46,7 %
Kirchheim	150	36	533	34,9 %
Neuenheim	285	9	371	79,2 %
Pfaffengrund	50	16	215	30,7 %
Rohrbach	158	45	449	45,2 %
Schlierbach	60	0	90	66,7 %
Südstadt	75	19	159*	59,1 %
Weststadt	135	110	406	60,3 %
Wieblingen	186	27	305	69,8 %
Ziegelhausen	50	24	251	29,5 %
insgesamt	1.769	400	4.231	51,3 %

*: Stand März 2017 – ohne weiteren Zuzug

6.1.2 Neue Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018

Die Planungen sehen vor, dass im Kindergartenjahr 2017/2018 in der Bahnstadt weitere Betreuungsplätze im Kleinkindbereich zur Verfügung stehen.

Die „Kinderbetreuung Mäusezauber“ wird im Frühjahr 2018 eine Kindertageseinrichtung mit 30 (statt ursprünglich geplanten 20) Krippenplätzen eröffnen. Die Einrichtung sollte bereits im Laufe des Kindergartenjahres 2016/2017 ihren Betrieb aufnehmen, die 20 Plätze waren daher bereits in der Bedarfsplanung 2016/2017 vorgesehen. In der Summe entstehen somit 2017/2018 insgesamt 10 Plätze mehr.

Zum 4. Oktober 2017 soll die neue städtische Einrichtung am Gadamerplatz B³ eröffnen. Hier sind 20 neue Krippenplätze vorgesehen.

Das Luise Scheppler-Heim plant im Mai 2018 die Eröffnung einer neuen Einrichtung im Pfaffengrund. In der Kindertagesstätte im Stephanushaus sollen 10 Krippenplätze geschaffen werden.

Insgesamt sind dies 40 neue Plätze im Kleinkindbereich.

Außerdem werden 90 Plätze (40 Südstadt und 50 Bahnstadt) aus der Bedarfsplanung 2016/2017 (wegen baulicher Verzögerungen) zwischen September 2017 und Frühjahr 2018 in Betrieb genommen.

Wegfall von Plätzen:

Durch die Kündigung der angemieteten Räume des „Kinderladen Heuhüpfer“ in der Altstadt fallen 25 Plätze weg.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 (1. September 2017 bis 31. August 2018) werden voraussichtlich insgesamt 40 neue Plätze geschaffen, 25 Plätze fallen weg.

Bedarfsplanung 2017/2018

6.1.3 Vergleich der Krippenplätze zum Vorjahr

Stadtteil	Bedarfsplanung 2016/2017	Bedarfsplanung 2017/2018	Abweichungen
Altstadt	95	70	- 25
Bahnstadt	110	140	+ 30
Bergheim	190	190	keine
Boxberg	10	10	keine
Emmertsgrund	40	40	keine
Handschuhsheim	170	170	keine
Kirchheim	150	150	keine
Neuenheim	285	285	keine
Pfaffengrund	40	50	+ 10
Rohrbach	158	158	keine
Schlierbach	60	60	keine
Südstadt	75	75	keine
Weststadt	135	135	keine
Wieblingen	186	186	keine
Ziegelhausen	50	50	keine
insgesamt	1.754	1.769	+ 15

Bedarfsplanung 2017/2018

6.1.4 Geplante Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018

In der nachfolgenden Tabelle sind die für das Kindergartenjahr 2017/2018 geplanten Krippenplätze mit dem Anteil an Ganztagesplätzen in den einzelnen Stadtteilen dargestellt.

Stadtteil	Plätze im Stadtteil	Grundangebot	Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	70	23	47	67,1 %
Bahnstadt	140	20	120	85,7 %
Bergheim	190	35	155	81,6 %
Boxberg	10	10	0	0,0 %
Emmertsgrund	40	23	17	42,5 %
Handschuhsheim	170	62	108	63,5 %
Kirchheim	150	33	117	78,0 %
Neuenheim	285	47	238	83,5 %
Pfaffengrund	50	10	40	80,0 %
Rohrbach	158	39	119	75,3 %
Schlierbach	60	1	59	98,3 %
Südstadt	75	0	75	100,0 %
Weststadt	135	44	91	67,4 %
Wieblingen	186	35	151	81,2 %
Ziegelhausen	50	7	43	86,0 %
gesamt:	1.769	389	1.380	78,0 %

Plätze gesamt:	1.769	
Grundangebot	389	
Ganztagesplätze	1.380	
Anteil Ganztagesplätze	78,0 %	(im Vorjahr 75,4 %)

nicht öffentlich zugängliche Kindertageseinrichtungen:

EMBL-Kinderhaus	Altstadt/Boxberg	25
-----------------	------------------	----

Hinweis:

Ohne Anrechnung auf die Versorgungsquote stellt EMBL im Rahmen der Bedarfsplanung insgesamt 25 Krippenplätze zur Verfügung.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 sollen somit 1.769 Krippenplätze zur Verfügung stehen.

Diese Plätze verteilen sich

auf freie Träger:	1.519 Plätze
auf die Stadt Heidelberg:	250 Plätze

Bedarfsplanung 2017/2018

6.1.5 Kindertagespflege

Im Bereich der Kindertagespflege ist eine genaue Ausbauplanung und Vorhersage der Anzahl Betreuungsverhältnisse zwischen Eltern und Tagespflegeperson schwierig.

Es gibt einige Faktoren, die dennoch den Schluss zulassen, dass ein weiterer Ausbau der Kindertagespflege erfolgen wird.

In den letzten Jahren wurden sehr viele Tagespflegepersonen qualifiziert und weitergebildet. Dies ist die erste Voraussetzung für den Ausbau der Kindertagespflege. Danach liegt es aber an der Person selbst, ob sie tätig wird und ob sie die Anzahl der möglichen Betreuungsverhältnisse auch ausschöpft.

Es ist ein Trend zu Großtagespflegestellen zu beobachten. Hier betreuen unter bestimmten Voraussetzungen mindestens zwei Personen die Kinder in gemeinsamen Räumlichkeiten.

Weitere Auswertungen zur Kindertagespflege:

Ziffer 2.1.1 Stand der Kindertagespflege zum 1. März 2017

Ziffer 3.3 Stadtteilbeziehungen in der Kindertagespflege (Stand 31. Dezember 2016)

Ziffer 4.3 Entwicklung in der Kindertagespflege

6.2 Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt**6.2.1 Versorgungsgrad im Kindergartenbereich**

Stadtteil	geplante Plätze 2017/2018	erwartete Kinder	Versorgungsquote
Altstadt	368	230	160,0 %
Bahnstadt	280	222*	126,1 %
Bergheim	165	149	110,7 %
Boxberg	87	136	64,0 %
Emmertsgrund	232	234	99,1 %
Handschuhsheim	383	483	79,3 %
Kirchheim	466	556	83,8 %
Neuenheim	538	397	135,5 %
Pfaffengrund	188	231	81,4 %
Rohrbach	498	459	108,5 %
Schlierbach	110	91	120,9 %
Südstadt	85	164*	51,8 %
Weststadt	425	388	109,5 %
Wieblingen	501	362	138,4 %
Ziegelhausen	227	278	81,7 %
insgesamt:	4.553	4.380	103,9 %

*: Stand März 2017 – ohne weiteren Zuzug

Hinweis:

Ohne Anrechnung auf die Versorgungsquote stellt EMBL im Rahmen der Bedarfsplanung insgesamt 30 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Versorgungsquote sind die auswärtigen Kinder nicht berücksichtigt. Im Dezember 2016 besuchten 280 auswärtige Kinder einen Kindergarten in Heidelberg.

Bedarfsplanung 2017/2018

6.2.2 Neue Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018

Zum 4. Oktober 2017 soll die neue städtische Einrichtung am Gadamerplatz B³ eröffnen. Hier sind 40 neue Kindergartenplätze vorgesehen.

Das Luise Scheppler-Heim plant im Mai 2018 die Eröffnung einer neuen Einrichtung im Pfaffengrund. In der Kindertagesstätte im Stephanushaus sollen 20 Kindergartenplätze geschaffen werden.

In vier städtischen Einrichtungen entstehen durch den Abbau von Hortplätzen insgesamt 38 neue Kindergartenplätze.

Auch die evangelische Kirche baut im Pfaffengrund die Hortplätze zu Gunsten von 16 neuen Kindergartenplätzen ab.

Durch die Anpassung an die jeweilige Betriebserlaubnis werden in fünf Einrichtungen insgesamt 15 neue Kindergartenplätze geschaffen.

Insgesamt entstehen 129 neue Plätze im Kindergartenbereich.

Außerdem werden 60 Plätze (Bahnstadt) aus der Bedarfsplanung 2016/2017 (wegen baulicher Verzögerungen) zwischen September 2017 und Frühjahr 2018 in Betrieb genommen.

Wegfall von Plätzen:

Bei der Kita Rohrspatzen in Rohrbach einer neuen Einrichtung, die sich noch im Aufbau befindet, hat sich herausgestellt, dass das Außengelände nicht ausreichend dimensioniert ist. Es sollten ursprünglich 60 Kindergartenplätze entstehen. Für die Einrichtung kann derzeit nur eine Betriebserlaubnis für insgesamt 40 Plätze erteilt werden. In der Bedarfsplanung sind daher rechnerisch 20 Plätze abzubauen.

In der Bahnstadt sollten nach Angaben der Investoren ursprünglich bei der Einrichtungen „Purzelweg Bahnstadt“ eine Kindertageseinrichtung mit 60 neuen Kindergartenplätzen eröffnen und bei der „Kinderbetreuung Mäusezauber“ 40 neue Kindergartenplätze entstehen. Diese Plätze wurden in die Bedarfsplanung 2016/2017 aufgenommen. In der Praxis hat sich nach Fertigstellung der Gebäude und gemeinsam mit den jeweiligen Trägern gezeigt, dass in beiden Einrichtungen jeweils eine Kindergartengruppe weniger möglich sein wird. Somit müssen rechnerisch in der Bedarfsplanung 40 Kindergartenplätze in Abzug gebracht werden.

Durch den Ausbau von Ganztagesplätzen fallen 16 Plätze weg.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 (1. September 2017 bis 31. August 2018) werden voraussichtlich insgesamt 129 neue Plätze geschaffen und 76 Plätze fallen weg oder werden nicht geschaffen.

Bedarfsplanung 2017/2018

6.2.3 Vergleich der Anzahl der Kindergartenplätze mit dem Vorjahr

Stadtteil	Bedarfsplanung 2016/2017	Bedarfsplanung 2017/2018	Abweichungen
Altstadt	367	368	+ 1
Bahnstadt	280	280	keine
Bergheim	161	165	+ 4
Boxberg	87	87	keine
Emmertsgrund	222	232	+ 10
Handschuhsheim	380	383	+ 3
Kirchheim	452	466	+ 14
Neuenheim	538	538	keine
Pfaffengrund	152	188	+ 36
Rohrbach	519	498	- 21
Schlierbach	104	110	+ 6
Südstadt	85	85	keine
Weststadt	435	425	- 10
Wieblingen	501	501	keine
Ziegelhausen	217	227	+ 10
Plätze gesamt	4.500	4.553	+ 53

Bedarfsplanung 2017/2018

6.2.4 Geplante Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2017/2018

Stadtteil	Plätze im Stadtteil	Grundangebot	Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	368	116	252	68,5 %
Bahnstadt	280	38	242	86,4 %
Bergheim	165	45	120	72,7 %
Boxberg	87	47	40	46,0 %
Emmertsgrund	232	110	122	52,6 %
Handschuhsheim	383	192	191	49,9 %
Kirchheim	466	162	304	65,2 %
Neuenheim	538	119	419	77,9 %
Pfaffengrund	188	78	110	58,5 %
Rohrbach	465	128	337	72,5 %
Schlierbach	110	47	63	57,3 %
Südstadt	85	25	60	70,6 %
Weststadt	425	122	303	71,3 %
Wieblingen	501	185	316	63,1 %
Ziegelhausen	227	83	144	63,3 %
nachrichtlich				
Rohrbach/Schulkindergarten	20	20	0	0,0 %
Rohrbach/Sprachheilkindergarten	13	13	0	0,0 %
gesamt	4.553	1.530	3.023	66,4 %
Plätze gesamt	4.563			
Grundangebot	1.530			
Ganztagesplätze	3.023			
Anteil Ganztagesplätze	66,4 %			(im Vorjahr 64,4 %)

Nicht öffentlich zugängliche Kindertageseinrichtungen				
Altstadt/Boxberg				
Betriebskindergarten EMBL	30	0	30	100 %

Hinweis:

Ohne Anrechnung auf die Versorgungsquote stellt EMBL im Rahmen der Bedarfsplanung insgesamt 30 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 sollen somit 4.553 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.

Diese Plätze verteilen sich

auf freie Träger: 3.315 Plätze
auf die Stadt Heidelberg: 1.238 Plätze

Bedarfsplanung 2017/2018**6.3 Schulkindbetreuung in Kindertageseinrichtungen**

Bei den Plätzen in Kindertageseinrichtungen für Schulkinder gab es einige Veränderungen. Viele Grundschülerinnen und Grundschüler besuchen nachmittags Betreuungsangebote an der Schule oder Ganztagesgrundschulen.

Stadtteil	Plätze für Schulkindbetreuung in Einrichtungen
Altstadt	8
Bahnstadt	0
Bergheim	32
Boxberg	0
Emmertsgrund	10
Handschuhsheim	0
Kirchheim	6
Neuenheim	40
Pfaffengrund	43
Rohrbach	0
Schlierbach	0
Südstadt	0
Weststadt	42
Wieblingen	89
Ziegelhausen	14
	284
nachrichtlich:	
Heilpädagogischer Hort (Kirchheim)	36
gesamt:	320

Entsprechend der Vorlage „Abbau der Hortplätze an städtischen Einrichtungen mit Übergang an die Schule“ (Drucksache: 0242/2015/IV) stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015 dem Konzept der Verwaltung einstimmig zu.

Es erfolgen in den vier städtischen Kindertageseinrichtungen Hegenichstraße, Buchwaldweg, Klingenteich und Kleingemünder Straße im Hort keine Neuaufnahmen mehr.

Für den Abbau der Hortplätze ist ein Zeitraum von vier Jahren bis zum Schuljahr 2019/2020 vorgesehen. In diesen städtischen Kindertageseinrichtungen werden die frei werdenden Betreuungsplätze nach und nach, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und im Rahmen der Betriebserlaubnis, in Betreuungsangebote für Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung umgewandelt.

Zum Schuljahr 2017/2018 entfallen insgesamt 48 Plätze im Hortbereich. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben werden dafür 38 neue Kindergartenplätze entstehen.

In den beiden Kindertageseinrichtungen Gaisbergstraße und Lutherstraße werden bis zur Verlagerung an die jeweiligen Grundschulen weiterhin befristete Hortverträge abgeschlossen.

Die Ausbauplanung an den Schulen erfolgt durch das Amt für Schule und Bildung.

Bedarfsplanung 2017/2018

6.4 Finanzielle Auswirkungen**Laufende Zuschüsse an freie Träger**

Für die Plätze in der Bedarfsplanung ist die Förderung der Betriebsausgaben an die freien Träger in der „Örtlichen Vereinbarung“ festgelegt. Die finanziellen Auswirkungen für das Kindergartenjahr 2017/2018 sind im Doppelhaushalt 2017/2018 hinterlegt.

Bei der **Kleinkindbetreuung** sind 2017 19,2 Millionen Euro und 2018 20,9 Millionen Euro eingeplant. Das Rechnungsergebnis für 2016 liegt bei 16,7 Millionen Euro.

Die Bezuschussung für **Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt** sieht für 2017 22,4 Millionen Euro und für 2018 24,1 Millionen Euro vor. Rechnungsergebnis 2016: 18,4 Millionen Euro.

Für die **Schulkindbetreuung** sind 2017 Mittel in Höhe von 316.000 Euro und 2018 in Höhe von 324.000 Millionen Euro eingeplant. Rechnungsergebnis 2016: 239.870 Euro.

Für die Förderung in **Tagespflege** sieht der Haushalt 2017 Mittel in Höhe von 3,6 Millionen Euro und 2018 3,7 Millionen Euro vor. Rechnungsergebnis 2016: 3,6 Millionen Euro.

6.5 Ausblick auf geplante Maßnahmen zum Platzausbau in den Jahren 2018 und 2019

Die Ausbauplanungen zu den Themenbereichen „Bahnstadt“ (Ziffer 7) und „Konversionsflächen“ (Ziffer 8) sind separat aufgeführt.

Einige der Projekte in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen wurden bereits in die Bedarfsplanung 2017/2018 aufgenommen.

Sonstige Themen

7. Kinderbetreuung in der Bahnstadt

Im neuen Stadtteil Bahnstadt wurden bisher (Stand: März 2017) drei Kindertageseinrichtungen eröffnet.

Es ist dies seit September 2012 die städtische Einrichtung „Schwetzinger Terrasse“ mit 20 Plätzen für Kleinkinder und 40 Plätzen für Kinder im Kindergartenalter.

Im August 2013 hat der Träger First Steps seine neue Einrichtung „Am Stadttor“ (Langer Anger 5) eröffnet. Hier können 40 Kleinkinder und 20 Kinder im Kindergartenalter betreut werden.

Zum Kindergartenjahr 2014/2015 wurde eine städtische Interimskita mit 40 Kindergartenplätzen eröffnet (Kita Spitzgewann). Es handelt sich hierbei um einen vorübergehenden Standort, der der Einrichtung der „Schwetzinger Terrasse“ zugeordnet ist.

Im Oktober 2016 hat der Träger „Päd-aktiv“ in der ehemaligen Güterhalle die Kindertageseinrichtung „Zollhofgarten“ mit zunächst 40 Plätzen eröffnet. Seit November 2016 stehen 60 Betreuungsplätze zur Verfügung, insgesamt sind 80 Kindergartenplätze im Ganztagesbereich geplant.

Im September 2017 soll im Baufeld SE 1 („Heidelberg Village“) durch den Träger „Purzelzweig“ eine Kindertageseinrichtung mit 30 Krippen- und 20 Kindergartenplätzen eröffnen.

Im Frühjahr 2018 ist die Inbetriebnahme einer weiteren Einrichtung durch den Träger „Kinderbetreuung Mäusezauber“ im Baugebiet Z 5b („Junges Wohnen“) mit 30 Krippen- und 40 Kindergartenplätzen vorgesehen.

Eine weitere städtische Einrichtung wird im Herbst 2017 am Gadamerplatz im Zusammenhang mit dem Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ entstehen. Der Gebäudekomplex vereint eine dreizügige, inklusive Grundschule mit Sporthalle, eine Kindertageseinrichtung mit vier Gruppen (20 Krippen- und 40 Kindergartenplätze) sowie ein Bürgerzentrum mit öffentlichem Café, Mehrzweckräumen und einem Bürgersaal.

Im Laufe des Kindergartenjahres 2017/2018 kann man somit in der Bahnstadt mit voraussichtlich 140 Krippen- und 280 Kindergartenplätze rechnen.

Zusätzlich wurden von der Stadt Räume im Bereich der Pfaffengrunder Terrasse angemietet, in denen Tagespflegepersonen bis zu 40 Kinder vorwiegend im Alter bis zu drei Jahren betreuen können. Die fünf Erdgeschossseinheiten sind inzwischen alle an qualifizierte Tagesmütter und Tagesväter weitervermietet und fast alle voll ausgelastet.

Konkrete Planungen für 2018 und später

Im Kindergartenjahr 2018/2019 sollen die letzten beiden Kindertageseinrichtungen in der Bahnstadt fertiggestellt werden.

Ein Investor plant 40 Kleinkind- und 20 Kindergartenplätze (Inbetriebnahme voraussichtlich im 4. Quartal 2018), ein weiterer Investor sieht derzeit die Neuerrichtung von 30 Kleinkind- und 20 Kindergartenplätze vor (nicht vor Mai 2019). Beide Einrichtungen sollen durch freie Träger betrieben werden.

8. Konversionsflächen – Einrichtungen zur Kinderbetreuung

Auf den **Konversionsflächen Südstadt** gibt es bereits konkrete Planungen zu den Standorten für Kindertageseinrichtungen.

Es sollen insgesamt sieben bis acht Gruppen im Kleinkindbereich und acht bis neun Gruppen im Kindergartenbereich in diesem Gebiet vorgesehen werden.

Kurz vor der Umsetzung ist eine viergruppige Einrichtung für Krippenkinder im Gebiet Mark-Twain-Village Süd-Ost (an der Römerstraße), hier sollen nach langen Verhandlungen und Umbaumaßnahmen im Frühjahr 2018 insgesamt 40 Krippenplätze entstehen.

Auch bei den Campbell Barracks sind Einrichtungen für Kinderbetreuung vorgesehen. Es ist dort eine größere Einrichtung durch den Investor, die private praxisHochschule mit voraussichtlich fünf Gruppen im Kleinkind- und Kindergartenbereich geplant. Die genaue Platzverteilung steht noch nicht fest, voraussichtlich sollen 20 Krippen- und 60 Kindergartenplätze geschaffen werden. Die Eröffnung durch einen freien Träger ist für Sommer 2019 geplant.

Im Bereich Mark-Twain-Village Nord ist im Baufeld B3 entlang der Römerstraße zwischen der Nansen- und der Columbusstraße eine weitere Einrichtung projektiert, es sollen mindestens 60 Kindergartenplätze (je nach verfügbarer Fläche noch eine weitere Kindergarten- oder eine Krippengruppe) entstehen. Die Fertigstellung ist nicht vor 2020 geplant.

Im Gebiet der „besonderen Wohnformen“ (Mark-Twain-Village Nord) soll eine kleinere Einrichtung mit 20 Krippen- und 20 Kindergartenplätzen entstehen. Die Eröffnung ist für das Kindergartenjahr 2018/2019 vorgesehen.

Je nach Umsetzung der Gesamtplanungen für die projektierten Kindertageseinrichtungen kann im Bereich des Sickingenplatzes noch eine weitere Einrichtung entstehen. Nach derzeitigem Stand werden auf der Konversionsfläche Südstadt in jedem Fall noch weitere Betreuungsplätze benötigt (überwiegend für Kinder im Kindergartenalter).

Dieses Gebiet wird zeitlich am Ende der Konversionsflächen Südstadt entwickelt, so dass dort dann entsprechend dem Bedarf noch Plätze geschaffen werden könnten (Beginn nicht vor 2020).

Mit Beginn der Sanierung/Erneuerung des Hauses der Jugend ist an diesem Standort die Schließung der städtischen Kindertageseinrichtungen Römerstraße verbunden. Mit dem voraussichtlichen Baubeginn im Kindergartenjahr 2018/2019 ist für das dortige Betreuungsangebot mit 60 Plätzen ein Ersatzstandort notwendig. Die Plätze sichern den Rechtsanspruch von Kindern aus der Weststadt und der Südstadt ab und müssen daher rechtzeitig verlagert werden. Ziel ist es auf dem Gebiet der Konversionsflächen Südstadt eine städtische Einrichtung zu eröffnen.

Auf der **Konversionsfläche Rohrbach (ehemaliges Hospital)** ist bisher noch keine Kindertageseinrichtung vorhanden. Bei den weiteren Planungen ist daher mindestens eine viergruppige Kindertageseinrichtung für die Bevölkerung in diesem Bereich vorzusehen.

Es gibt Planungen, dass „Montessori“ auf dieser Fläche seine Schule errichtet und auch Kindergartenplätze anbietet. Hierbei handelt es sich aber nicht nur um neugeschaffene Plätze, sondern auch um die Verlagerung bestehender Einrichtungen an den neuen Standort „Hospital“. Diese Planungen sind noch nicht abgeschlossen, es sollen einige neue Betreuungsplätze geschaffen werden.

Baubeginn auf dieser Konversionsfläche wird (optimistisch betrachtet) frühestens 2018 sein.

9. Heidelberger Schulanfänger-Wochen

Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung - § 24 Absatz 3 SGB VIII (Achstes Buch Sozialgesetzgebung).

Das neue Kindergartenjahr beginnt am 1. September auch mit der Neuaufnahme von Dreijährigen und die damit verbundene Eingewöhnungsphase in den Kindertageseinrichtungen. Die künftigen Erstklässler haben bis zum Einschulungstermin Mitte September einen Anspruch auf Betreuung in der Kindertageseinrichtung. In diesem Zeitraum von über zwei Wochen kollidieren die beiden Anliegen, sowohl pädagogisch als auch personell.

Als erster Lösungsansatz für diesen Konflikt sollte für die künftiger Erstklässler ein besonderes Betreuungsangebot aufgebaut werden.

An diesem Angebot dürfen alle Heidelberger Kinder teilnehmen, die eingeschult werden und den Kindergartenplatz zum 31. August gekündigt haben.

Für Familien mit geringerem Einkommen kann die Kostenübernahme für das Essens- und Teilnahmeentgelt im Rahmen des Heidelberg-Passes übernommen werden.

Trotz einer sehr kurzen Vorlaufzeit ist es gemeinsam mit einigen Trägern gelungen ein dreiwöchiges Betreuungsangebot im September für Schulanfänger außerhalb der Kindertageseinrichtungen zu schaffen – die ersten Heidelberger Schulanfänger-Wochen 2015.

Es wurden **2015** insgesamt 168 Betreuungsplätze angeboten von denen 88 Plätze belegt waren. Betreuungsangebote gab es in den Stadtteilen Wieblingen (AWO TREFF Wieblingen), Rohrbach (Jugendhof), Ziegelhausen (Päd-aktiv mit verschiedenen Kooperationspartnern) und Kirchheim (Stadtjugendring).

Die Angebote in Handschuhshheim (TSV Handschuhshheim) und Altstadt/Bierhelder Hof (WaldWelt in Kooperation mit He.du Natur-Erlebnis-Pädagogik) wurden nicht nachgefragt

Die Betreuungszeiten lagen bei sechs oder acht Stunden täglich – der Beginn zwischen 8.00 Uhr und 8.30 Uhr und das Betreuungsende zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr/16.30 Uhr.

Das neue Betreuungsangebot stand auch **2016** für die künftigen Erstklässlern zur Verfügung. Insgesamt wurden hierbei 148 Plätze angeboten, von denen 135 belegt waren. Erstmals fand 2016 ein Angebot der WaldWelt in Kooperation mit He.du Natur-Erlebnis-Pädagogik statt.

Die Erfahrungen der ersten Schulanfänger-Wochen haben gezeigt, dass Kooperationen als sinnvoll erscheinen. So gab es beim Stadtjugendring bei einem Angebot eine Kooperation mit der Zooschule Heidelberg und bei einem weiteren Angebot mit dem Deutschen Roten Kreuz (Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg). Der AWO TREFF Wieblingen hatte eine Kooperation mit Päd-aktiv und dem Sportkreis Heidelberg.

Von Anfang an gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (sowie deren Eltern) die Möglichkeit die Stadt durch das Ausfüllen eines „Rückmeldebogens“ über Stärken und Schwächen des Angebots zu informieren.

Der Rücklauf der Bögen lag 2016 bei 70 Prozent (2015: 40 Prozent). Die Rückmeldungen waren bis auf ganz wenige Ausnahmen positiv bis sehr positiv, auch die Möglichkeit Verbesserungsvorschläge mitzuteilen wurde sehr gerne angenommen. Die Anregungen wurden jeweils im Spätjahr mit den Anbietern besprochen und auf Umsetzungsmöglichkeiten geprüft.

Bedarfsplanung 2017/2018

Das Angebot wurde auch für **2017** wieder ausgebaut und bei den Betreuungszeiten gab es einige Anpassungen an die Elternwünsche.

Planung der Heidelberger Schulanfänger-Wochen 2017

Träger/Anbieter	bereit- gestellte Plätze	Angebot im Stadtteil	Betreuungs- zeiten
AWO TREFF Wieblingen (Kooperationspartner: Päd-aktiv und Sportkreis Heidelberg)	24	Wieblingen	8.00 – 16.00 Uhr
Jugendhof Heidelberg	20	Rohrbach	8.00 – 14.00 Uhr
Päd-aktiv (verschiedene Kooperationspartner)	44	Ziegelhausen	8.00 – 16.00 Uhr
Stadtjugendring Heidelberg (Kooperationspartner: Deutsches Rotes Kreuz)	20	Kirchheim	8.30 – 15.30 Uhr
Stadtjugendring Heidelberg (Kooperationspartner: Deutsches Rotes Kreuz)	20	Handschuhsheim	8.30 – 14.30 Uhr
WaldWelt in Kooperation mit He.du Natur-Erlebnis-Pädagogik	20	Boxberg/Emmerts- grund	8.30 – 16.30 Uhr
Halle 02	25	Bahnstadt	8.30 – 16.30 Uhr
insgesamt	173		

Es bleibt eine große Herausforderung Träger, geeignete Räumlichkeiten und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Essensanbieter zu finden, die sich dieser Aufgabe stellen.

10. Übersicht der Betreuungsangebote in den Stadtteilen

Altstadt	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	243	230
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Die Sternchen		40
Evangelischer Kindergarten der Altstadtgemeinde Heiligegeist-Providenz (Kindergarten Providenz)		25
Internationaler Kindergarten Heidelberg (DAI) Friedrich-Ebert-Anlage		77
Katholischer Kindergarten St. Christophorus		80
Kinderkrippe der Kapellengemeinde	30	
Kita Quantenzwerge (Kinderzentren Kunterbunt/MPI)	30	20
Städtische Kindertageseinrichtung Kanzleigasse	10	60
Städtische Kindertageseinrichtung Klingenteich		46
Waldkindergarten Riesenstein		20
Betreuungsplätze gesamt	70	368
Versorgungsquote	28,8 %	160,0 %

Bahnstadt	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	227*	222*
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Purzelzweg Bahnstadt	30	20
Kinderbetreuung Mäusezauber	30	40
First Steps Langer Anger	40	20
KiTa Zollhofgarten (päd-aktiv e. V.)		80
Städtische Kindertageseinrichtung Gadamerplatz B ³	20	40
Städtische Kindertageseinrichtung Schwetzinger Terrasse/Spitzgewann	20	80
Betreuungsplätze gesamt	140	280
Versorgungsquote	61,7 %	126,1 %

*: Stand März 2017 – ohne weiteren Zuzug

Bedarfsplanung 2017/2018

Bergheim	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	170	149
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
AWO - Kindertagesstätte Bergheim	10	40
Evangelischer Kindergarten der Luthergemeinde (Frieda Busch)		45
Glückskinderwelt Krippe	60	
Glückskinderwelt Kindergarten		40
Katholischer Kindergarten St. Albert		40
Kindernest Heidelberg	60	
Städtische Kindertageseinrichtung Vangerowstraße	60	
Betreuungsplätze gesamt	190	165
Versorgungsquote	111,8 %	110,7 %

Boxberg	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	141	136
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten der Lukaskirche (Kindergarten Boxberg)	10	42
Katholischer Kindergarten St. Paul		45
Betreuungsplätze gesamt	10	87
Versorgungsquote	7,1 %	64,0 %

Emmertsgrund	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	202	234
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten der Lukaskirche (Kindergarten Emmertsgrund „Schatzkiste“)		42
Städtische Kindertageseinrichtung Buchwaldweg	20	70
Städtische Kindertageseinrichtung Emmertsgrundpassage 36-38	10	80
Städtische Kindertageseinrichtung Emmertsgrundpassage 43	10	40
Betreuungsplätze gesamt	40	232
Versorgungsquote	19,8 %	99,1 %

Bedarfsplanung 2017/2018

Handschuhsheim	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	469	483
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Die Sternchen	20	
Evangelischer Kindergarten der Friedensgemeinde Handschuhsheim (Kriegsstraße)		75
Evangelischer Kindergarten der Friedensgemeinde Handschuhsheim (Kita in der Tischbeinstraße)	10	40
Julia Bentgens -MIS-	10	20
Katholischer Kindergarten St. Vitus		45
Kinderkrippe Luise Scheppler-Heim	20	
Kinderkrippe Paletti (Jugendkunstschule)	10	
Kinderkrippe Purzelzweig	10	
Kinderkrippe Rhein-Neckar-Kidz	10	
Kinderkrippe St. Bernhard (Caritas)	50	
Krippe Dreikäsehoch	20	
Städtische Kindertageseinrichtung Furtwänglerstr.		80
Städtische Kindertageseinrichtung Hand. Landstr.	10	40
Waldkindergarten Heidelberg		83
Betreuungsplätze gesamt	170	383
Versorgungsquote	36,2 %	79,3 %

Kirchheim	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	533	556
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
AWO - Kindertagesstätte Badischer Hof	30	
AWO - Kindertagesstätte Sonnengarten		20
Evangelischer Kindergarten der Blumhardtgemeinde (Hegenichstraße)		50
Evangelischer Kindergarten der Wicherngemeinde ("Arche" - Glatzerstraße)	10	42
Katholischer Kindergarten St. Georg		85
Kiku-Kinderland „Am Dorf“ (Kinderzentren Kunterbunt)	40	20
Kinderbetreuung Mäusezauber	25	
Montessori Kinderhaus Hardtstraße		35
Spielgruppe Caritas	5	
Städtische Kindertageseinrichtung Ad.-Engelh.-Str.		60
Städtische Kindertageseinrichtung Hardtstraße		40
Städtische Kindertageseinrichtung Hegenichstraße	20	54
Städtische Kindertageseinrichtung Im Hüttenbühl	20	60
Betreuungsplätze gesamt	150	466
Versorgungsquote	28,1 %	83,8 %

Bedarfsplanung 2017/2018

Neuenheim	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	371	397
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten der Jakobusgemeinde (Kastellweg)	10	42
Evangelischer Kindergarten der Johannesgemeinde (Lutherstraße)		60
Internationaler Kindergarten Heidelberg (DAI) (Kuno-Fischer-Straße)	12	50
Katholischer Kindergarten St. Raphael		45
Kindergarten Neuenheim		45
Kinderkrippe des Studierendenwerks Im Neuenheimer Feld 685	80	
Kinderkrippe Kinderkiste (Ladeburger Str.)	12	
Kinderkrippe Kinderkiste (Ziegelhäuser Landstraße)	40	
Kindertagesstätte des Studierendenwerks Humboldtstraße 17	40	60
Kindertagesstätte des Studierendenwerks Im Neuenheimer Feld 137	20	80
Kindertagesstätte des Studierendenwerks Im Neuenheimer Feld 159		20
Kita "Die Wichtel"	32	54
Krabbelstube des Studierendenwerks Humboldtstraße 19	20	
Städtische Kindertageseinrichtung Lutherstraße		40
Waldorfkinderkrippe	19	
Waldorfkindergarten		42
Betreuungsplätze gesamt	285	538
Versorgungsquote	76,8 %	135,5 %

Pfaffengrund	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	215	231
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
AWO - Kindertagesstätte Kranichgarten	20	
AWO - Kindertagesstätte Obere Rödts		32
Evangelische Kindergarten der Emmausgemeinde (Kinderhaus PANAMA – Richard-Drach-Straße)	20	70
Katholischer Kindergarten St. Marien		66
Kindertagesstätte im Stephanushaus (Luise Scheppler-Heim)	10	20
Betreuungsplätze gesamt	50	188
Versorgungsquote	23,3 %	81,4 %

Bedarfsplanung 2017/2018

Rohrbach	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	449	459
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Bewegungskrippe I (Fabrikstraße) Sport-KiTa TSG Rohrbach	10	
Bewegungskrippe II (Quartier am Turm) Sport-KiTa TSG Rohrbach	20	
Evangelische Kindergarten der Melanchthongemeinde (Kita Baden-Badener-Str.)		60
Evangelischer Kindergarten der Melanchthongemeinde (Kita Lindenweg)	10	25
Evangelischer Kindergarten der Melanchthon- gemeinde („Paula Heck“ – Am Heiligenhaus)		43
Freier Christlicher Kindergarten		20
Katholischer Kindergarten St. Benedikt		40
Katholischer Kindergarten St. Theresia		25
Kiku „Rohrspatzen“ (Kinderzentren Kunterbunt)	30	40
Lebenshilfe Kleine Pustebblume – Integrative Einrichtung	8	48
Lebenshilfe Pustebblume – Integrative Einrichtung		32
Lebenshilfe Pustebblume – Spatzenhaus – Integrative Einrichtung	22	12
Montessori Kinderhaus am Turm	20	40
Montessori Krippe Mehrgenerationenhaus	12	
Rohrbacher Kinderstube (Karlsluststraße)	15	
Rohrbacher Kinderstube (Leimer Straße)	11	
Sport-Kindergarten Heidelberg Sport-KiTa TSG Rohrbach		20
Städtische Kindertageseinrichtung Breisacher Weg		60
Zwischensumme	158	465
nachrichtlich:		
Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten		13
Schulkindergarten Pustebblume		20
Betreuungsplätze gesamt	158	498
Versorgungsquote	35,2 %	108,5 %

Bedarfsplanung 2017/2018

Schlierbach	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	90	91
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Champini Sport- & Bewegungskita	40	20
Evangelischer Kindergarten der Berggemeinde	10	50
Städtische Kindertageseinrichtung Jägerpfad	10	40
Betreuungsplätze gesamt	60	110
Versorgungsquote	66,7 %	120,9 %

Südstadt	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	159*	164*
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten der Markusgemeinde (Markus Kindergarten - Rheinstraße)		25
Katholischer Kindergarten St. Elisabeth	10	60
Kinderkrippe Bullerbü	25	
Kinderkrippe Südstadt	40	
Betreuungsplätze gesamt	75	85
Versorgungsquote	47,2 %	51,8 %

*: Stand März 2017 – ohne weiteren Zuzug

Weststadt	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	406	388
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten der Christusgemeinde (Fröbel-Kindergarten – Zähringer Straße)	10	40
Evangelischer Kindergarten der Kapellengemeinde		35
Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard		80
Kindergarten Römerstraße		25
Kinderladen Heuhüpfer – KurfürstenCarré	40	
Kinderladen Heuhüpfer - Weststadt	30	
Kinderkrippe/Kindergarten First Steps	15	45
Spielgruppe Wühlmäuse	20	
Städtische Kindertageseinrichtung Blumenstraße		60
Städtische Kindertageseinrichtung Gaisbergstraße	10	60
Städtische Kindertageseinrichtung Philipp-Reis-Straße	10	20
Städtische Kindertageseinrichtung Römerstraße		60
Betreuungsplätze gesamt	135	425
Versorgungsquote	33,3 %	109,54 %

Bedarfsplanung 2017/2018

Wieblingen	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	305	362
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten der Kreuzgemeinde („Kunterbunt“)		44
Evangelischer Kindergarten der Kreuzgemeinde („Haus für Kinder“)	10	45
Französische Vor- und Grundschule	5	95
Katholischer Kindergarten St. Bartholomäus		85
Kinderkrippe „Mary Poppins“ (Kinderzentren Kunterbunt)	50	
Kinderladen Heuhüpfen - Wieblingen	15	
Kindertageseinrichtung Rasselbande	50	20
Kindertagesstätte an der Freien Waldorfschule	20	84
Städtische Kindertageseinrichtung Karolinger Weg		80
Tageseinrichtung für Kinder	36	48
Betreuungsplätze gesamt	186	501
Versorgungsquote	61,0 %	138,4 %

Ziegelhausen	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 – 3 Jahre	3 – 6 Jahre
Anzahl der Kinder	251	278
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelische Kindertagesstätte der Versöhnungsgemeinde (Kita Mühlweg)	10	45
Katholischer Kindergarten St. Josef	10	45
Katholischer Kindergarten St. Marien	10	42
Kinderhaus Heidelberg		27
Städtische Kindertageseinrichtung Kleingemünder Straße	10	28
Städtische Kindertageseinrichtung Wilhelmsfelder Straße	10	40
Betreuungsplätze gesamt	50	227
Versorgungsquote	19,9 %	81,7 %